

» Jahresbericht der TH Wildau «

JAHRESBERICHT

TH WILDAU

2019

Jahresbericht der TH Wildau basierend auf dem Rechenschaftsbericht der Präsidentin für das Jahr 2019 gemäß § 65 Abs. 1 Satz 2 BbgHG

Inhalt

1.	Einführung.....	1
2.	Präsidium und Präsidialkollegium.....	3
2.1.	Das Präsidium	3
2.2.	Das Präsidialkollegium	3
2.3.	Verantwortungsbereiche der Präsidentin	4
3.	Fachbereiche.....	7
3.1.	Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW)	7
3.2.	Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht (WIR).....	12
4.	Forschung und Transfer	15
4.1.	Zentrale Vorhaben	16
4.2.	Drittmittelprojekte.....	21
4.3.	Strukturen, Aufgaben und Einrichtungen für Forschung und Transfer	21
5.	Studium, Lehre und Weiterbildung.....	28
5.1.	Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten	28
5.2.	Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr.....	29
5.3.	Wildau Institute of Technology (WIT).....	34
6.	Digitalisierung und Qualitätsmanagement	35
6.1.	Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten	35
6.2.	Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr.....	35
7.	Internationales.....	37
7.1.	Das Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZfiA) im Berichtsjahr.....	37
7.2.	Besondere Entwicklungen innerhalb des Zentrums	38
8.	Gleichstellung.....	44
8.1.	Besetzung der Ämter	44
8.2.	Aktivitäten und Entwicklungen im Berichtsjahr	44
9.	Hochschulverwaltung.....	46
9.1.	Übergreifende Entwicklungen im Berichtsjahr.....	46
9.2.	Sachgebiete.....	47
10.	Personalentwicklung.....	51

10.1.	Der Bereich Personalentwicklung im Berichtsjahr	51
10.2.	Besondere Aktivitäten	52
11.	Gesundheitsmanagement.....	53
11.1.	Gesundheitsprojekt „Hochschule in Hochform“	53
11.2.	Hochschulsport	54
12.	Anhang: Statistischer Teil.....	56

1. Einführung

Am 21.03.2019 haben die Präsidentinnen und Präsidenten der Brandenburger Hochschulen die für die Jahre 2019–2023 geltenden Hochschulverträge unterschrieben. In diesen Verträgen verpflichten sich die Hochschulen sowohl zur Erreichung gemeinsamer als auch hochschulspezifischer Ziele und erhalten im Gegenzug dafür finanzielle Mittel in einer bestimmten Höhe. Auf diese Weise soll die „Profil- und Strukturbildung in Forschung und Lehre“ gefördert werden.

Somit leisten diese Mittel einen zentralen Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung der Hochschulen. Dem **Hochschulvertrag der TH Wildau** ist zu entnehmen: „Die TH Wildau hat in den zurückliegenden Jahren eine gute Balance zwischen einem starken und breiten Angebot in den Ingenieurwissenschaften und den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften erreicht. Dazu tragen sowohl die neuen ingenieurwissenschaftlichen als auch die an den Bedarfen des Landes orientierten Verwaltungsstudiengänge bei. Die Einführung dieser neuen Angebote hat eine erhebliche Profilschärfung für die TH Wildau bewirkt. Das technische Profil der THWi wird durch eine Stärkung der technischen Studienangebote weiter ausgebildet. Dabei wird ein hochgradig inter- und transdisziplinärer Ansatz sowohl im fachlichen als auch überfachlichen Sinn verfolgt. In Ergänzung zum technischen Profil entwickelt sich die THWi zu einem zentralen Knotenpunkt für verwaltungswissenschaftliche Studiengänge.

In den kommenden Jahren wird die THWi

- ihren attraktiven Studien- und Forschungsstandort – national und international – stärken und weiterentwickeln,
- ihre Prozesse und Strukturen langfristig zukunftssicher gestalten und auf die strategische Hochschulentwicklung ausrichten,
- sich zu einem Impulsgeber für Innovationen und Entwickler von Zukunftstechnologien entwickeln,
- sich für das gesellschaftliche Miteinander in der Region noch intensiver einsetzen sowie
- sich zu einem attraktiven Arbeitgeber entwickeln.

Die vier zentralen Handlungsfelder zur Zielerreichung lauten: ‚**Professionalisierung, Digitalisierung, Internationalisierung** und **Flexibilisierung.**‘ (...) Die Hochschule verpflichtet sich zu einem hochschulweiten Strategieprozess, der alle relevanten Bereiche erfasst (insbesondere Studium und Lehre, Forschung und Transfer, Internationalisierung). Im Jahr 2019 schreibt die THWi ihren Hochschulentwicklungsplan fort, der auch die Ziele und Vorhaben dieses Vertrages aufnimmt und

umrahmt.“¹ Die im Hochschulvertrag vereinbarten Projekte bewegen sich alle in einem der vier Handlungsfelder und tragen somit zur Erreichung der oben genannten strategischen Ziele bei.

Die Höhe der Zuweisungen sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	2019	2020	2021	2022	2023	Summe
Mittel für Profilbildung in Forschung und Lehre	775.000 €	800.000 €	638.000 €	638.000 €	638.000 €	3.489.000 €
Mittel für gebundene Projektfinanzierungen	1.065.500 €	1.065.500 €	1.065.500 €	1.065.500 €	1.065.500 €	5.327.500 €
<i>davon Bachelor Öffentl. Verwaltung Brandenburg</i>	643.500 €	643.500 €	643.500 €	643.500 €	643.500 €	3.217.500 €
<i>davon Bachelor Verwaltungsinformatik</i>	422.000 €	422.000 €	422.000 €	422.000 €	422.000 €	2.110.000 €
Mittel für den Erwerb von Geräten	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	300.000 €
Summe	1.900.500 €	1.925.500 €	1.763.500 €	1.763.500 €	1.763.500 €	9.116.500 €

Die zitierte Passage weist bereits darauf hin, dass das Jahr 2019 sehr stark vom Thema „**Strategieentwicklung**“ geprägt war. Im Frühjahr begann ein von der Präsidentin initiiertes hochschulweiter Leitbildprozess, der intern auf breiter personeller Basis entwickelt und extern durch die HIS-HE begleitet wurde. Dieser Prozess konnte Ende des Jahres 2019 inhaltlich abgeschlossen werden. Der Senatsbeschluss und die Veröffentlichung erfolgten zu Beginn des Jahres 2020 (Amtliche Mitteilung 02/2020), so dass die dort vereinbarten Leitsätze eine wichtige Grundlage für weitere geplante bzw. bereits im Jahr 2019 angestoßene Strategieprozesse (wie z.B. die Internationalisierungsstrategie oder die Forschungs- und Transferstrategie) bilden.

Eine weitere wichtige Basis für eine gute und professionelle Zusammenarbeit an der TH Wildau stellen die Überarbeitungen der Rahmenordnung (Amtliche Mitteilung 42/2019) sowie der Grundordnung (siehe Amtliche Mitteilung 45/2019) dar. Hierbei und bei allen anderen juristischen Fragestellungen hat sich die Implementierung des Justiziariats im Jahr 2018 in besonderem Maße bewährt, in dem es den Professionalisierungsprozess in diesem Bereich sehr gut unterstützt.

Auf der Grundlage des Hochschulvertrags wurde im Jahr 2019 mit der Ausarbeitung des Hochschulentwicklungsplans begonnen. Weitere Strategieprozesse und damit verbundenen Aktivitäten sind in den jeweiligen Ressorts und Bereichen in Angriff genommen worden und werden im jeweiligen Abschnitt beschrieben.

¹ Siehe https://mwfk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/HSV_THWi_2019.pdf, S. 11.

2. Präsidium und Präsidialkollegium

2.1. Das Präsidium

Das Präsidium setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

- Präsidentin: Frau Prof. Dr. Ulrike Tippe
- Vizepräsidentin für Studium und Lehre: Frau Prof. Nikola Fee Budilov-Nettelmann
- Vizepräsident für Forschung und Transfer: Herr Prof. Dr. Klaus-Martin Melzer
- Vizepräsident für Digitalisierung und Qualitätsmanagement: Herr Prof. Dr. Stefan Kubica
- Kanzler: Herr Thomas Lehne

Unterstützt wurde das Präsidium durch:

- Referenten der Präsidentin
- Referentin des Kanzlers
- Sekretärin der Präsidentin
- Sekretärin des Kanzlers
- Sekretärin der Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsidenten

Die Präsidiumssitzungen fanden (bis auf eine ca. vierwöchige Sommerpause) im wöchentlich Rhythmus immer dienstags von 9–11 Uhr statt und wurden stets protokolliert. Im Anschluss war jeweils eine einstündige so genannte „Freie Reserve“ eingeplant, um Hochschulangehörigen die Möglichkeit zu geben, Themen an das Präsidium heranzutragen. Diese Möglichkeit wurde an nahezu jedem Sitzungstag in Anspruch genommen.

Im Jahr 2019 hat das Präsidium im Februar und November jeweils zweitägige Strategiesitzungen außerhalb der TH Wildau durchgeführt. Thematisch ging es dort insbesondere um die Ausarbeitung des Hochschulentwicklungsplans bis zum Jahr 2023.

2.2. Das Präsidialkollegium

Einmal im Monat fanden die Präsidiumssitzungen gemeinsam mit der Dekanin und dem Dekan in der Form des „Präsidialkollegiums“ statt. Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte war ebenfalls dazu eingeladen. Einmal pro Semester wurden hierzu auch die Vorsitzenden der beiden Fachbereichsräte

sowie des Senats eingeladen, um relevante Themen und Fragestellungen gemeinsam zu besprechen und über aktuelle Entwicklungen zu berichten.

2.3. Verantwortungsbereiche der Präsidentin

Der Präsidentin ist gemäß § 65 Abs. 1 Satz 2 BbgHG insbesondere für die strategische Planung verantwortlich und vertritt die Hochschule nach außen. Ihr sind an der TH Wildau die folgenden Bereiche unterstellt: Justizariat, Hochschulbibliothek, Hochschulrechenzentrum (HRZ), Zentrum für Hochschulkommunikation (ZfHK), Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZfiA). Weitere Ausführungen zum ZfiA finden sich im Abschnitt 7.

Justizariat

Justiziarin: Frau Sylvia Schuppan

Die Justiziarin begleitete im Berichtszeitraum sämtliche Prozesse zur Erstellung bzw. Überarbeitung von Satzungen und Ordnungen (insbes. Grundordnung, Rahmenordnung, Geschäftsordnung des Präsidiums). Sie unterstützte die Fachbereiche bei der Erstellung von Studien- und Prüfungsordnungen und war häufig beratend in der AG Lehre (siehe auch Abschnitt 5) tätig. Darüber hinaus hat sie den Prozess der Vertragsgestaltung mit externen Partnern sowie anderen Hochschulen mitgestaltet und optimiert.

Hochschulbibliothek

Leitung: Herr Dr. Frank Seeliger

Schwerpunkte der bibliothekarischen Arbeit lagen im Berichtszeitraum u.a. im Bereich Open Access, wofür ein DFG-Publikationsfond eingerichtet werden konnte. Der Anteil von OA-Artikeln bei Zeitschriften konnte von 40 % im Jahr 2018 auf 57 % für 2019 gesteigert werden. Über den OA-Publikationsfond wurden im Berichtszeitraum acht Artikel (2018: vier) finanziert. Weitere Schwerpunkte lagen neben den Routineaufgaben auf der Umstellung der Aufstellungssystematik auf die Regensburger Verbundklassifikation (RVK) sowie der inhaltlichen Erschließung und Kataloganreicherung der TH-eigenen Abschlussarbeiten. Es wurden Bedarfe und mögliche Lösungen im Bereich Plagiatsoftware evaluiert und die Datenmigration der Hochschulbibliographie von

PubLister auf HISinOne (KDSF-Modul) organisiert. Zudem wurde eine Agenda 2025 verabschiedet. Die Hochschulbibliothek partizipiert aktiv an den DEAL-Verträgen.

Darüber hinaus trat das Bibliotheksteam für das FLA WLIC Preconference Satellite Meeting zu Humanoid Robots als Veranstalter auf (<http://en.th-wildau.de/ifla-robot>) und war an der Organisation verschiedener Lesungen, Musik- und Sportevents, Ausstellungen sowie eines Theaterstücks beteiligt.

Der Gesamtbestand der Bibliothek umfasste zum Abschluss des Berichtszeitraums 110.152 monographische Titel (davon Print: 43.183 / E Book: 54.260). Es bestätigte sich ein anhaltender Trend zu mehr Bestellungen von E-Books als Print-Ausgaben. Das Bestellvolumen an gedruckten Monographien hat sich in den letzten 10 Jahren um fast 90 % reduziert. Demgegenüber wurden über 10.000 Titel ausgesondert. Für abonnierte Zeitschriften wurde ein Patenschaftsmodell entwickelt. Mit dem Abbau der Regale im Bereich der Lehrbuchsammlung ging die Umgestaltung in eine Leselounge einher.

Die Bibliothek verzeichnete im Berichtszeitraum über 7.000 registrierte Bibliotheksbenutzer, 93.000 Bibliotheksbesuche (inkl. des ganzjährigen 24/7-Zugangs), mehr als 1.000 Teilnehmer an Schulungen und 30.000 Entleihungen. E-Books wurden ca. 400.000-mal genutzt (knapp 130.000 Volltextzugriffe wurden auf dem hochschuleigenen Repositorium OPUS registriert) und ca. 1.000 Fernleihen (aktiv wie passiv) verarbeitet.

Hochschulrechenzentrum (HRZ)

Leitung: Herr Bernd Heimer

Das zentrale Hochschulrechenzentrum (HRZ) betreut die Infrastruktur der Informations- und Kommunikationstechnik der Hochschule, ist für die Netzwerkinfrastruktur verantwortlich und stellt eine Vielzahl von IT-Diensten zur Verfügung (u.a. Zentrale Verzeichnisse, Telefonie- und Videodienste, Unterstützung bei Hard- und Softwarebeschaffung, Verwaltung von Softwarelizenzen, Medientechnik, Organisationshandbuch, Nextcloud). Eine zunehmend zentrale Rolle spielt dabei das Thema IT-Sicherheit.

Im HRZ wurde bereits seit 2016 an der Einführung von Zielen und Leitlinien für die Umsetzung der hohen Anforderungen an Informationssicherheit gearbeitet. Zusammen mit einem externen Beratungsunternehmen, das über langjährige Erfahrung im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz verfügt, wurden die Maßnahmen und Prozesse zur Erreichung der ISO/IEC 27001:2013-Zertifizierung im Geltungsbereich des HRZ umgesetzt. Diese Aktivitäten mündeten in einem mehrstufigen Audit durch den TÜV Thüringen, welches im März 2019 mit der feierlichen Übergabe des

Zertifikats einen Meilenstein in der Umsetzung der hochgesteckten Digitalisierungsziele der Hochschule markierte.

Im September 2019 fand der erste „Open-IT-Day“ statt. Dieser bildete den Auftakt einer regelmäßigen Veranstaltungsreihe, in deren Rahmen zentrale IT-Themen sowie Services und Dienste des HRZ zielgruppenorientiert an die Hochschulangehörigen kommuniziert werden.

Das HRZ ist durch die intensive Kooperation des Leiters mit dem Vizepräsidenten für Digitalisierung und Qualitätsmanagement u.a. innerhalb des gemeinsam geführten Digital Competence Centers (DCC) eng in die strategische Entwicklung im Bereich Digitalisierung eingebunden (siehe auch Abschnitt 6).

Zentrum für Hochschulkommunikation

Leitung: Frau Christine Krüger

Im Berichtszeitraum wurden die inhaltlichen Schwerpunkte des Zentrums gruppiert und die Arbeitsbereiche „Interne Kommunikation“, „Marketingkommunikation“, „Presse- und Medienarbeit“, „Veranstaltungen“ und „Studienorientierung und -beratung“ gebildet.

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag auf dem Online-Bereich: Die Website wurde weiter optimiert und ein Redaktionsplan, der insbesondere die Social-Media-Kanäle in den Blick nimmt, entwickelt und systematisch umgesetzt. Die Konzepte für die zentralen Veranstaltungen (Hochschulinformationstag, Erstsemesterbegrüßung, Verabschiedungsfeier für Absolventinnen und Absolventen) haben sich in der Vergangenheit grundsätzlich bewährt und wurden beibehalten, wenngleich Inhalt und Form gewissen Änderungen unterzogen wurden. Darüber hinaus wurden zahlreiche Veranstaltungen aus den dezentralen (Fach-)Bereichen unterstützt und der Prozess der Veranstaltungsanmeldung optimiert.

Im Bereich der Studienorientierung und -beratung wurden bewährte Formate wie die Fachtage, Schulbesuche, Messen, Kinderuni u.a. intensiv dazu genutzt, Studieninteressierte für die TH Wildau zu gewinnen. Im Rahmen des Projektes „Blended Counseling“ lag ein Schwerpunkt auf der Zielgruppe der „Beruflich Qualifizierten“, für die ein neuartiges Beratungsformat mit einem Mix aus analogen und digitalen Angeboten bereitgestellt werden konnte.

Insgesamt war das Jahr 2019 stark von Umstrukturierungen und personellen Veränderungen geprägt. Offen blieb etwa der Bereich der „Internen Kommunikation“, der sich schwerpunktmäßig mit der Konzipierung und Umsetzung eines internen Kommunikationskonzeptes befassen soll.

3. Fachbereiche

3.1. Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW)

3.1.1. Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekanin: Prof. Dr. Heike Pospisil

Prodekan: Prof. Dr. Siegfried Rolle

Fachbereichsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter:

- Dekanatsmitarbeiterin
- Fachbereichskoordination
- Assistenz Fachbereichskoordination

3.1.2. Studienangebot

Am Fachbereich INW wurden im Berichtszeitraum folgende Studiengänge angeboten:

- Automatisierungstechnik (B. Eng.)
- *Automatisierungstechnik, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)*
- Automatisierte Energiesysteme (M. Eng.)
- Biosystemtechnik/ Bioinformatik (B. Sc.)
- Biosystemtechnik/ Bioinformatik (M. Sc.)
- Logistik (B. Eng.)
- *Logistik, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)*
- Logistics and Supply Chain Management (M. Eng.)
- Luftfahrttechnik/ Luftfahrtlogistik (B. Eng.) – bis 2019
- *Luftfahrttechnik/ Luftfahrtlogistik, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.) – bis 2019*
- Luftfahrttechnik/ Luftfahrtmanagement (B. Eng.) – seit 2019
- *Luftfahrttechnik/ Luftfahrtmanagement, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.) – seit 2019*
- Luftfahrttechnik/ Luftfahrtlogistik (M. Eng.) – bis 2019
- Luftfahrttechnik/ Luftfahrtmanagement (M. Eng.) – seit 2019
- Maschinenbau (B. Eng.)
- *Maschinenbau, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)*

- Maschinenbau (M. Eng.)
- Physikalische Technologien / Energiesysteme (B. Eng.)
- *Physikalische Technologien / Energiesysteme, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)*
- Photonik (M. Eng.)
- Technical Management (M. Eng.)
- Telematik, dual praxisintegrierend (B. Eng.)
- Telematik (M. Eng.)
- Verkehrssystemtechnik (B. Eng.)
- *Verkehrssystemtechnik, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)*
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
- *Wirtschaftsingenieurwesen, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)*
- *Wirtschaftsingenieurwesen, berufsbegleitend (B. Eng.)*

Weiterhin wurde der folgende berufsbegleitende Studiengang am Wildau Institute of Technology (WIT) angeboten (siehe auch Abschnitt 5.3):

- Master of Aviation Management

3.1.3. Besondere Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs

Personalien und Berufungsverfahren

Neu berufen bzw. eingestellt wurden im Berichtszeitraum:

- Herr Prof. Dr.-Ing. Arndt Hoffmann (LL5)
- Herr Sandro Kranz (Laboringenieur M)
- Frau Janine Breßler (Akademische Mitarbeiterin und Studiengangkoordinatorin Telematik)
- Herr Peter Schulz-Profittlich (Akademischer Mitarbeiter und Studiengangkoordinator Biosystemtechnik / Bioinformatik) (ausgeschieden zum 14.09.2020)

Entfristet bzw. verlängert wurden im Berichtszeitraum:

- Herr Prof. Dr. Jens Wollenweber (Entfristung)
- Herr Prof. Dr. Ute Geißler (Verlängerung um weitere 5 Jahre)

Ausgeschieden sind im Berichtszeitraum:

- Herr Prof. Dr. Ralf Vandenhouten (T1) († 22.04.2019)
- Herr Prof. Dr. Christoph Gerhard (PT3)
- Herr Marcel Langner (Akademischer Mitarbeiter Telematik)

Folgende Berufungsverfahren wurden im Berichtszeitraum initiiert und teilweise beendet:

- AT4: Elektrotechnik in intelligenten Fertigungssystemen (im Oktober 2020 als „Regelung komplexer Systeme“ neu ausgeschrieben)
- LL4: Luftfahrtengineering
- LL3: Airlinemanagement und Aviation Security
- MB2: Ingenieurinformatik / Digitalisierung im Maschinenbau
- MB4: Antriebstechnik in intelligenten Fertigungssystemen
- MB6: Numerische Simulation im Maschinenbau
- MB7: Digital Engineering
- PT2: Instrumentelle Analytik / Angewandte Oberflächenphysik
- PT3: Laser-/Plasmatechnik
- T1: Telematik mit dem Schwerpunkt Bildverarbeitung
- WI4: Maschinenkonstruktion und Technische Mechanik
- WI6: Betriebsmanagement
- AEM1: Energiesystemtechnik dezentraler Anlagensysteme (im Oktober 2020 als „Elektronik / Elektroniksimulation“ neu ausgeschrieben)
- AEM2: Regelung komplexer Systeme (im Oktober 2020 als „Elektrotechnik / Energiesystemtechnik“ neu ausgeschrieben)

Studiengangreformprojekt

Seit 2018 existiert am Fachbereich INW das Projekt „Engineering Future Plan 2025“ (EFP 2025), dessen Ziel eine Reformierung der maschinenbaunahen Studienangebote durch die nachhaltige Schaffung zukunftsfähig profilierter, für qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber attraktiver Angebote und handlungsfähiger Strukturen ist. Im Kernteam arbeiteten im Berichtszeitraum:

- Herr Prof. Dr.-Ing. Jörg Reiff-Stephan (Projektsprecher)
- Herr Prof. Dr.-Ing. Jens Berding
- Herr Prof. Dr.-Ing. Norbert Miersch

- Herr Prof. Dr.-Ing. Eckart Wolf
- Herr Prof. Dr. rer. nat. Siegfried Rolle (zuvor: Prof. Dr. rer. nat. Christoph Gerhard)
- Herr M. Eng. Patrick Christopher Cohrs

Das Projekt war ursprünglich bis zum 31.08.2020 konzipiert und wurde inzwischen um ein weiteres Jahr bis zum 31.08.2021 verlängert.

Innovations- und Karrierecenter “Integrated Engineering” (IKC-IE)

Das Vorhaben wurde in der Förderlinie I zur „Stärkung der Forschung“ aus dem FH-Programm des Landes gemeinsam mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg beantragt und zum 22.05.2019 bewilligt. Die Sprecherfunktion und Koordination sind an der TH Wildau angesiedelt.

Ziel ist der Aufbau eines Graduiertenkollegs mit dem Ziel der strukturierten, kooperativen Promotion mit einem Begleitprogramm mit Kolloquien und Fortbildungselementen. Es wurden fünf Promotionsstellen (75%) zu Themen des Integrated Engineering öffentlich ausgeschrieben und nach Bewerbungsqualität durch den Lenkungskreis aus den beteiligten Hochschulen vergeben.

Weiterhin orientiert das IKC auf die Qualifizierung von wissenschaftlichem Nachwuchs durch Kooperation mit der Wirtschaft oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Einige forschungsorientierte Professoren des Fachbereichs INW sind in das Projekt eingebunden.

Veränderung des Stellenplans für den Fachbereich INW

Durch zwei zusätzliche W2-Stellen konnten zwei befristete Professuren (AT4: Angewandte Regelungstechnik und VST3: Verkehrssysteme) in unbefristete Planstellen umgewandelt werden.

Im Zukunftsprogramm für die Fachhochschulen des Landes Brandenburg, Förderlinie I erfolgte der Zuschlag für den gemeinsamen Antrag der TH Wildau mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg „Integrated Engineering“ (zwei Professuren, die den Bereichen Photonik, Maschinenbau und Automatisierungstechnik am Fachbereich INW zugeordnet sind). Eine der zusätzlichen Planstellen, welche im Rahmen des FH-Programms Förderlinie I zugewiesen wurde, wird genutzt, um die Beschäftigungsposition (AEM2) im Master-Studiengang Automatisierte Energiesysteme abzulösen. Für diese Position ist die Umwandlung in eine W3-Stelle vorgesehen, um der Fokussierung auf den Bereich Forschung Ausdruck zu verleihen. Das vorgesehene Lehrdeputat beträgt zwölf SWS. Das Fachgebiet ist

laut Antrag „Industrial Vision“. Die Aufnahmekapazität im Masterstudiengang Automatisierte Energiesysteme bzw. im Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften wird durch die Wandlung leicht reduziert. Die zweite Professur mit dem Fachgebiet „Elektronik / Elektronikdesign“ wird zusätzlich ausgebracht. Die Professur wird dem Masterstudiengang Automatisierte Energiesysteme zugeordnet.

Studien- und Prüfungsordnungen

Zum Wintersemester 2019/20 wurde eine Änderung der Rahmenordnung der TH Wildau in Kraft gesetzt. Im Rahmen der Anpassung an diese Rahmenordnung wurden sämtliche Studien- und Prüfungsordnungen des Fachbereichs angepasst.

Neuer Studiengang „Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen“

Im Sommer 2019 hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Stiftungsprofessuren für Radverkehr ausgeschrieben. Die TH Wildau hat sich mit folgendem Ansatz beworben:

- Ausstattung der Professur mit einer W3-Professorin / einem W3-Professor mit 12 SWS Lehrverpflichtung, einer akademischen Mitarbeiterin / einem akademischen Mitarbeiter, einer Laboringenieurin / einem Laboringenieur und einer Promotionsstelle
- Einrichtung eines dreisemestrigen Master-Studiengangs „Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen“ (M. Eng.) mit 20 Studienplätzen, konsekutiv u.a. zum Bachelor-Studiengang Verkehrssystemtechnik
- Forschung und Transfer innerhalb der Region Berlin/Brandenburg sowie Übertragung der Erkenntnisse auf bundesweite Anwendungsfälle

Mit Schreiben vom 10.01.2020 teilte das Referat RV 1 (Radverkehr) des BMVI mit, dass dem Antrag der TH Wildau entsprochen werde.

3.2. Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht (WIR)

3.2.1. Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan: Prof. Dr. Christian Müller

Prodekan: Prof. Dr. Carsten Kunkel

Fachbereichsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter:

- Dekanatssekretären
- Studiengangskordinatoren

3.2.2. Studienangebot

Am Fachbereich WIR wurden im Berichtszeitraum folgende Studiengänge angeboten:

- Betriebswirtschaft (B. A.)
- *Betriebswirtschaft, berufsbegleitend (B. A.)*
- Business Management (M. A.)
- Europäisches Management (B. A.)
- Europäisches Management (M. A.)
- Kommunales Verwaltungsmanagement und Recht, dual (LL.B.) (auslaufend)
- Öffentliche Verwaltung Brandenburg, dual praxisintegrierend (LL.B.)
- Verwaltung und Recht (LL. B.) (auslaufend)
- Verwaltungsinformatik Brandenburg, dual praxisintegrierend (B. Sc.)
- Wirtschaft und Recht (LL. B.)
- Wirtschaft und Recht (LL. M.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (M. Sc.)

Weiterhin wurden folgende berufsbegleitende Studiengänge am Wildau Institute of Technology (WIT) angeboten (siehe auch Abschnitt 5.3):

- Bibliotheks-informatik (M. Sc.)
- Master of Business Administration

3.2.3. Besondere Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs

Personalien und Berufungsverfahren

Das Team wurde im Berichtszeitraum durch folgende akademischen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter verstärkt:

- Herr Henning Almus, Laboringenieur und Dozent für Wirtschaftsinformatik
- Frau Janine Birkner, Dozentin für Öffentliche Verwaltung

Im Berichtszeitraum schieden aus:

- Herr Prof. Dr. Gerhard Mewes, EM1: ABWL, insbes. Finance, Accounting, Controlling (Ruhestand)
- Herr Axel Mieritz, Laboringenieur (Ruhestand)
- Frau Wiktoria Allen, Sprachenzentrum

Im Berichtszeitraum wurden folgende Professoren berufen:

- Herr Prof. Dr. Alexander Lübbe, WI3: Wirtschaftsinformatik, insbes. Business Process Execution
- Herr Prof. Dr. Rüdiger Striemer, Honorarprofessur
- Herr Prof. Dr. Stefan Trencsic, EM1: ABWL, insbes. Finance, Accounting, Controlling
- Herr Prof. Dr. Mathias Walther, WI1: Wirtschaftsinformatik, insbesondere Entwicklung mobiler Anwendungen im eBusiness

Im Berichtszeitraum arbeiteten die folgenden Berufungskommissionen:

- VI1: E-Government und Verwaltungsinformatik
- VI2: Verwaltungsinformatik, insbes. IT Administration
- VI3: Verwaltungsinformatik, insbes. IT Sicherheit und IT Management
- ÖV8: Wirtschaft und öffentliche Verwaltung
- ÖV9: Betriebswirtschaftslehre, insbes. Public Management

Die Kommissionen VI1, VI3, ÖV8 und ÖV9 konnten ihre Arbeit erfolgreich abschließen.

Studiengangreformprojekte

Das Jahr 2019 stand für den Fachbereich WIR unter dem Zeichen der Reform der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaft berufsbegleitend, Europäisches Management und

Wirtschaftsinformatik. Im Jahr 2018 wurde das Projekt „WIR Future“ zur Reform der drei wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengänge unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Sandra Haas und Herrn Prof. Dr. Rainer Stollhoff gestartet. Das Projekt „Wirtschaftsinformatik Future“ wurde 2019 unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Alexander Lübbe und Herrn Prof. Dr. Mathias Walther begonnen. Beide Projekte arbeiten in einem partizipativen Ansatz unter aktiver Einbindung sehr vieler interessierter Kolleginnen und Kollegen.

Auslastung der Studiengänge

Die Studiengänge waren, gemessen an den Studienanfängern, wie folgt ausgelastet:

	Bachelor	Master
Betriebswirtschaft	96,00%	106,00%
Europäisches Management	88,00%	40,00%
Wirtschaft und Recht	106,00%	55,00%
Wirtschaftsinformatik	207,00%	69,00%
Öffentliche Verwaltung BB	80,00%	
Verwaltungsinformatik BB	134,00%	

Somit waren die Studiengänge gut bis sehr gut ausgelastet. In der Wirtschaftsinformatik lag eine Überlast von 107% vor; für diesen Studiengang wurde ein NC beantragt. Die Studiengänge Betriebswirtschaft (Bachelor und Master), sowie Wirtschaft und Recht (Bachelor) hatten bereits einen NC. Die Bewerbungsverfahren für die dualen Studiengänge Öffentliche Verwaltung BB und Verwaltungsinformatik BB finden nicht an der TH Wildau statt, sondern werden von den Praxispartnern (Kommunen, Landesministerium des Innern und für Kommunales) durchgeführt.

Bei den Bewerbungen zeigte sich eine Bewegung von den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen zur Wirtschaftsinformatik hin. Dies entspricht dem allgemeinen Trend zur Digitalisierung wirtschaftlicher Prozesse.

Mit den oben genannten Reformprozessen soll die Attraktivität unserer Bachelorstudiengänge vergrößert werden. In einem weiteren Schritt sind auch eine Reform der Masterstudiengänge und eine Einführung weiterer dualer Studienformate geplant.

Internationale Kooperationen

Der Fachbereich WIR unterhält internationale Kooperationen mit folgenden Institutionen:

- Universität Lille
- Universität Cordoba
- Universität St. Petersburg
- TU Poznan
- HAN University of Applied Sciences in Arnhem und Nijmegen

Sonstiges

In den letzten Monaten des Berichtsjahres zeichnete sich die Notwendigkeit einer brandtechnischen Erneuerung des Hauses 100, in welchem zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs WIR ihren Arbeitsplatz haben, ab. In diesem Zusammenhang begannen auch Arbeiten in dem Hochschulvertragsprojekt „Innovative Raumkonzepte“ (siehe auch Abschnitt 4).

4. Forschung und Transfer

Die Aktivitäten der TH Wildau im Bereich von Forschung und Transfer orientieren sich an den Zielen des Hochschulentwicklungsplans 2019 bis 2023:

- Intensivierung der Forschungsleistung
- Ausbau der Zusammenarbeit mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und strategischen Partnern
- Ausbau wissenschaftlicher Qualifikationsmöglichkeiten, insbes. der Nachwuchsförderung
- Wahrnehmung des gesellschaftlichen Auftrags und regionale Vernetzung der Hochschule
- Erhöhung der Innovationsfähigkeit

Im Berichtszeitraum wurden vielfältige Beiträge zur Erreichung dieser Ziele geleistet. Die Beiträge lassen sich – nicht vollständig überschneidungsfrei – den folgenden drei Handlungsfeldern zuordnen:

- Zentrale Vorhaben mit unmittelbarer Wirkung auf die Fähigkeiten der Hochschule in den Bereichen Forschung und Transfer
- Drittmittelprojekte, bewilligt von Fördermittelgebern oder unmittelbare Forschungs- und Entwicklungsaufträge
- Strukturen und Einrichtungen, die für das Management von Forschung und Transfer an der TH Wildau oder in enger Kooperation mit Partnern betrieben werden.

4.1. Zentrale Vorhaben

In dieses Handlungsfeld fallen alle zentralen Projekte und Aktivitäten, die die Hochschule im Bereich von Forschung und Transfer institutionell stärken. Die Bandbreite reicht von mehrjährigen Projekten mit größeren, teils hochschulübergreifenden Projektteams bis zu kleineren Vorhaben mit wenigen Personentagen Umfang. Gemeinsam ist allen Vorhaben, dass sie fachübergreifend darauf hinwirken, die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für exzellente Forschung und zielgerichteten Transfer an der Hochschule zu verbessern. Die Finanzierungsquellen dieser Vorhaben sind der Hochschulvertrag mit dem MWFK, das Zukunftsprogramm für die Fachhochschulen des Landes Brandenburg (FH-Programm) und verschiedene einzelne Förderinitiativen des Bundes, wie z.B. „Innovative Hochschule“ von BMBF und GWK oder das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des BMWi, sowie Eigenanteile der Hochschule.

Regionale Präsenzstellen der Hochschulen des Landes Brandenburg

Die Präsenzstellen sollen in ländlich geprägten und hochschulfernen Regionen einen direkten, vor Ort präsenten Zugang zu den Hochschulen sowie den außeruniversitären Forschungseinrichtungen des Landes Brandenburg bieten. Die TH Wildau hat federführend mit der FH Potsdam und dem Regionalen Wachstumskern Luckenwalde ein Konzept für eine dortige Präsenzstelle entwickelt. Der Schwerpunkt der Präsenzstelle Luckenwalde liegt auf den Themen Coworking und Makerspace, eingebettet in Konzepte und Labs urbaner Zukunft. Um diesen inhaltlichen Kern werden die Basisfunktionen einer Präsenzstelle wie der Wissens- und Technologietransfer, die Fachkräftegewinnung, die Studierendengewinnung und -bindung, Zusammenarbeit mit Schulen, Verwaltung und Zivilgesellschaft entwickelt. Der Aufbau der Präsenzstelle Luckenwalde startete zum 1. April 2019. Erforderliche Umbaumaßnahmen konnten Ende November 2019 beendet werden. Erste Veranstaltungen fanden seit Sommer 2019 vor Ort statt.

Mit den Vertretern der zuständigen regionalen Wachstumskerne für die Standorte Fürstenwalde und Finsterwalde wurden in 2019 Vorgespräche geführt und spezifische konzeptionelle Ansätze entwickelt. Für den Standort Fürstenwalde geschah dies unter Federführung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und für den Standort Finsterwalde unter Federführung der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU-CS). Eine Realisierung ist für beide Konzepte in 2020 zu erwarten.

Graduiertenkolleg

Das Graduiertenkolleg an der TH Wildau wurde 2019 im Ressort Forschung und Transfer eingerichtet. Es umfasst die Promotionsaktivitäten des Innovations- und Karrierecenters Integrated Engineering, geht aber als strukturbildende Einheit darüber hinaus. Es dient hochschulweit der systematischen Unterstützung und Qualitätssicherung von Promotionsverfahren. Dies bezieht sich auf alle Verfahren, die von Angehörigen der Hochschule als Promovendinnen und Promovenden durchlaufen werden. An der TH Wildau bereits existierende Promotionsinitiativen, wie z.B. mit der Universität Tor Vergata in Rom, werden schrittweise in das Graduiertenkolleg integriert. In 2019 wurden erste Schritte des Aufbaus des Kollegs vollzogen. Frau Prof. Dr. Ute Geißler ist vom Präsidium der Hochschule mit der Funktion der Sprecherin für das Graduiertenkolleg und damit mit der wissenschaftlichen Federführung betraut worden. Es wurden die Vereinbarung mit der BTU-CS in Bezug auf die Durchführung kooperativer Promotionsverfahren konkretisiert und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Graduiertenkollegs der Brandenburger Universitäten sondiert.

Innovation Hub 13

Durch Innovation Hub 13 konnten im Berichtsjahr vielfältig Akteurinnen und Akteure in der Region zusammengebracht und Kooperationen zwischen Unternehmen, Kommunen und Hochschulen unterstützt werden. So wurden durch das Transferscouting an der TH Wildau und der BTU-CS weitere Forschungsgruppen zu Ihren Transferangeboten interviewt, Potentiale identifiziert und in Form von Transfersteckbriefen nach außen beworben. Durch die Präsenz auf Messen und Netzwerkveranstaltungen und durch direkte Ansprache von Unternehmen und Forschungseinrichtungen wurden ca. 250 Kontakte geknüpft. Dazu wurden teils eigens entwickelte, neue Formate zum Austausch genutzt. Die Transferscouts haben bei der Anbahnung zahlreicher Projekte unterstützt und waren so an der Bewilligung von 9 geförderten Projekten mit 1,6 Mio. EUR Fördersumme für die TH Wildau beteiligt. Die Kontakte und Kooperationen mit den Wirtschaftsfördereinrichtungen, den Kammern und anderen Intermediären wurden gefestigt und weiter ausgebaut. So war InnoHub13 u.a. an der Abstimmung zur Masterplanentwicklung in Clustern der Region beteiligt. Ein Highlight in 2019 war der erste in Kooperation mit dem Forschungszentrum DESY durchgeführte Ideenwettbewerb innoFab zur Stimulation von Gründungen mit zwölf teilnehmenden Teams. Weiter wurde die erste Transferkonferenz InnoX2019 zu neuen Perspektiven im Technologietransfer mit über 90 Teilnehmenden durchgeführt.

EU-Kompetenznetzwerk

2016 ist das EU-Kompetenznetzwerk der Brandenburgischen Hochschulen (EUK) gegründet worden. Es umfasst alle Hochschulen des Landes und verfolgt das Ziel, die EU-Beratungsexpertise der Hochschullandschaft in Brandenburg zu stärken und die Erfolgsquote bei der Einwerbung von EU-Drittmitteln dauerhaft zu erhöhen. Im Jahr 2019 wurden an den Hochschulen des Landes ca. 80 Anträge in Horizon 2020 gestellt. Die TH Wildau war mit Einreichungen in den Bereichen Nanotechnologies, Advanced Materials, Advanced Manufacturing and Processing, and Biotechnology (NMPB), Science with and for Society (SwafS), Societal Challenge 2 (BBI) und Societal Challenge 3 beteiligt. Erfolgreich war die TH Wildau als Subcontractor im Projekt BioPIC: Integration of Biosensors based on Photonic Integrated Circuits by Local-Backside Etching. Außerhalb von Horizon wurden ein Interreg Central Europe Antrag sowie ein Erasmus+-Projekt bewilligt.

EU Research Lab

EU Research Lab (EURELa) ist ein strategisches Kooperationsprojekt mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE, Projektkoordination). Das Projekt hat das Ziel, beide Hochschulen systematisch auf eine Beteiligung an EU-Forschungsprogrammen – allen voran das Rahmenprogramm Horizont 2020 – vorzubereiten und im Erfolgsfall die sichere Projektabwicklung zu gewährleisten. Nach wiederholter Stellenausschreibung konnte die wissenschaftliche Mitarbeiterstelle im Projekt 2019 besetzt werden. Die TH Wildau entwickelt in ihrem Teil innovative Beratungsinstrumente, die in einer Toolbox bereitgestellt werden. Das Jahr stand im Zeichen des Aufbaus einer Kommunikationsstruktur sowie der Evaluierung bisheriger Anträge (Do's and Don'ts) und der daraus abgeleiteten Entwicklung sinnvoller Beratungsinstrumente.

Innovative Raumkonzepte

Mit dem Ziel, die Hochschule im Bereich der Raumgestaltung und -nutzung moderner, attraktiver und für die Zielsetzung der kooperativen Hochschule im Sinne der Umsetzung eines modernen Transferbegriffs zukunftsfähig aufzustellen, steht der TH Wildau für die Laufzeit des Hochschulvertrags eine Mitarbeiterstelle zur Verfügung. Diese soll dazu genutzt werden, die Anforderungen aus Lehre, Weiterbildung, Forschung, Transfer und Verwaltung zu erfassen, die baulichen und räumlichen Gegebenheiten der Hochschule zu untersuchen und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Innerhalb der Laufzeit sollen erste, kleinere Vorhaben umgesetzt werden. Für längerfristige Vorhaben sollen die Zielrichtung und die Umsetzungsperspektiven geklärt werden. 2019 wurde das

Stellenbesetzungsverfahren angestoßen; im Folgejahr sollen eine Bestandsaufnahme erfolgen und eine Prioritätenliste möglicher Maßnahmen vorgelegt werden.

Entwicklung der Wissenschaftsregion Zeuthen – Wildau – Königs Wusterhausen

Um die weitere positive Entwicklung der Technologie- und Wissenschaftsregion Zeuthen – Wildau – Königs Wusterhausen zu unterstützen, beteiligt sich die TH Wildau maßgeblich an der Erarbeitung einer integrierten Entwicklungs- und Kommunikationsstrategie sowie einer gemeinsamen Dachmarke. Wichtige Partner sind dabei die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH, das Deutsche Elektronen-Synchrotron DESY in Zeuthen, der Forschungsbereich PYCO (Polymermaterialien und Komposite) des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Forschung Polymerforschung IAP sowie die Städte Wildau und Königs-Wusterhausen und die Gemeinde Zeuthen. Das Projekt wurde im Mai 2019 erfolgreich initiiert. Mehrere Stakeholder-Workshops wurden durchgeführt. Auf der Basis einer Bestandsaufnahme und Standortanalyse wurden ein Vorschlag für eine gemeinsame Dachmarke einschließlich des zugehörigen Vermarktungskonzeptes und ein Aktionsplan für das weitere Vorgehen vorgelegt.

Flughafenumfeldentwicklung BER

Die TH Wildau wurde 2019 durch das MWFK beauftragt, eine Studie zur Organisation und Durchführung eines Regionalforums mit dem Ziel der Stärkung von Wissenschaft und Innovation im Umfeld des Flughafens BER durchzuführen. Das Projekt besteht aus zwei Teilen: Erstens aus einer grundlegenden Analyse zur Flughafenumfeldentwicklung unter Berücksichtigung der Schwerpunkte Wissenschaft und Innovation, und zweitens aus einer eintägigen Veranstaltung, auf der wesentliche Ergebnisse der Analyse diskutiert und zu der sowohl bestehende Akteure der Flughafenregion als auch solche, die wünschenswert für ihre zukünftige Entwicklung wären, eingeladen werden. Beides soll in 2020 abgeschlossen werden.

Kickstarter-Pool

Das Kickstarterprojekt startete im Juli 2019 mit dem Ziel der Stärkung des Wissens- und Technologietransfers durch den unterstützenden Einsatz von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Anbahnung und kurzfristigen Umsetzung von Transferprojekten. Dazu stehen der Hochschule zwei 50 %-Personalstellen über die Laufzeit des Hochschulvertrags zur Verfügung. Durch die Kickstarterinnen und Kickstarter sollen die transferinteressierten Professorinnen und Professoren befähigt werden, schnell und zielgerichtet auf Transferbedarfe im Umfeld der Hochschule zu reagieren.

Das erste halbe Jahr des Projektes in 2019 diente der Netzwerkbildung mit Professorinnen und Professoren und Unternehmen im Rahmen von Projektvorstellungen und persönlichen Gesprächen sowie der Bearbeitung erster Unternehmensanfragen. Aufbauend auf den Rückmeldungen, ersten Erfahrungen und den Erwartungen der Adressaten wurde ein Handlungskonzept erstellt, das in 2020 verfolgt und ggf. weiter angepasst werden soll.

Neuausrichtung der Wissenschaftskommunikation

Mit dem Erscheinen der letzten Ausgabe wurde 2019 die Reihe der „Wissenschaftlichen Beiträge der TH Wildau“ eingestellt. Der hohe Realisierungsaufwand im Verhältnis zur geringen Verbreitung der Reihe führte zu dieser Entscheidung des Präsidiums der Hochschule. Die dadurch frei werdenden Kapazitäten werden genutzt, um die Wissenschaftskommunikation an der TH Wildau neu auszurichten: Es wurde ein Konzept für Wissenschaftskommunikation entwickelt, das die Sichtbarkeit der Hochschule hinsichtlich der Forschungs- und Transferaktivitäten erhöht, dem erweiterten Transferbegriff (u.a. auch Transfer in die Gesellschaft), der Forschungs- und Transferstärke der TH Wildau sowie den wissenschaftskommunikativen Regeln (z. B. klar, kurz) gerecht wird und die verschiedenen Zielgruppen (u. a. Forschende, Studierende, Intermediäre, Zivilgesellschaft) anspricht. Das Konzept liegt seit Ende 2019 vor, erste Teile wurden bereits umgesetzt. Als ein Instrument hat sich inzwischen der Forschungsbericht der TH Wildau sehr gut etabliert, da er die gesamte Breite der Forschungsaktivitäten abbildet.

Bewertung der Forschungs- und Transferleistungsfähigkeit

Europa-, bundes- und landesweit existieren Bestrebungen, Forschungs- und Transferleistungsfähigkeit u.a. von Hochschulen systematisch und vergleichbar zu bewerten. Mitte 2019 wurde im Land Brandenburg der Erarbeitungsprozess der Kriterien für die Bewertung der Forschungs- und Transferleistungsfähigkeit (Indikatorik) abgeschlossen. Zur Umsetzung der Landestransferstrategie wurde – koordiniert durch das MWFK – eine entsprechend passende Indikatorik für die Leistungen der Hochschulen und Außeruniversitären Forschungseinrichtungen entwickelt. Mit den Kennzahlensets werden Transferaktivitäten der Institutionen angemessen erfasst und so die Steuerung der Institutionen gestärkt. Die Transferindikatorik ist quantitativ ausgerichtet mit qualitativen Elementen als Ergänzung. Sie umfasst die Bereiche Klassischen Transfer (Drittmittel aus Wirtschaft), Gründungen, Patente/Erfindungen, Mitwirkung im Clusterentwicklungsprozess (von MWAE erfasst), Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen, Zivilgesellschaftliche Kooperation, Beratung für Politik und Gesellschaft, Erkenntnistransfer in die Gesellschaft, Offene Hochschule oder

Forschungseinrichtung, Absolventen für die Region. Die Indikatorik wurde bis Oktober 2019 mit Zahlen aus 2018 getestet. In der praktischen Umsetzung zeigte sich die Herausforderung, als Institution zu entscheiden, welche Kennzahlen relevant sind und welche Prozesse geeignet sind, die Kennzahlen qualitätsgesichert zu erheben. Dieser Prozess wird auch die Folgejahre bestimmen.

4.2. Drittmittelprojekte

Ein Großteil der Forschungs- und Transferleistungen wird in Drittmittelprojekten durch Forschungsgruppen, in Forschungsinstituten und durch einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erbracht. Im Berichtsjahr wurden knapp 200 Drittmittelprojekte mit Bezug zu den Forschungsfeldern an der TH Wildau bearbeitet. Das Projektvolumen dieser Projekte beträgt insgesamt über die komplette Laufzeit der Projekte ca. 27 Mio. EUR.

Das Zentrum für Forschung und Transfer (ZFT) unterstützte 2019 über 100 Projekte bei der Beantragung von Fördermitteln und FuE-Aufträgen. Kooperationsprojekte im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) bildeten mit einem Anteil von 15 % an eingereichten Anträgen einen wichtigen Schwerpunkt.

Die Erfassung und Kategorisierung der Drittmittelprojekte erfolgt in der Projektdatenbank und wird im Forschungs- und Transferbericht 2019 der TH Wildau zusammengefasst sichtbar. An einem IT-Instrument für die systematische und zusammenfassende Berichterstattung über die Drittmittelprojekte und die damit einhergehende datentechnische Zuordnung zu einzelnen Forschungsfeldern, Jahresscheiben, Projektstatus etc. wird gearbeitet.

4.3. Strukturen, Aufgaben und Einrichtungen für Forschung und Transfer

In diesem Abschnitt werden die auf Dauer oder zumindest längere Zeit angelegten Strukturen, Aufgaben und Einrichtungen behandelt, die für das Management von Forschung und Transfer an der TH Wildau oder in enger Kooperation mit Partnern betrieben werden.

Strategiekommission für Forschung und Transfer

Das Präsidium der TH Wildau hat mit Wirkung am 22.01.2019 die Strategiekommission für Forschung und Transfer eingesetzt. Mitglieder der Strategiekommission sind der Vizepräsident für Forschung und Transfer als Leiter der Kommission, der Vizepräsident für Digitalisierung und Qualitätsmanagement,

der Leiter des Forschungsservice, die Leiterin des Transferservice, der Leiter der Hochschulbibliothek, die Forschungsprofessorinnen und Forschungsprofessoren sowie Vertreter der Fachbereiche der Hochschule. Die Kommission soll die strategische Ausrichtung der Hochschule im Bereich Forschung und Transfer weiterentwickeln, das Präsidium bei der Bewertung strategischer Fragestellungen im Bereich Forschung und Transfer beraten sowie die Anbindung des Ressorts Forschung und Transfer an die Fachbereiche der Hochschule und weitere zentrale Einrichtungen verstärken.

Die Strategiekommission hat im Jahr 2019 dreimal getagt. Der erste Termin diente der Sammlung von Arbeitsschwerpunkten und der Aufstellung eines Arbeitsprogramms für die nahe Zukunft. In den folgenden Sitzungen wurden Beschlüsse zu den Kriterien für die Zulassung zu kooperativen Promotionen und zur Publication Policy der Hochschule gefasst. Weitere wichtige Themen waren u.a. die Ausrichtung der Wissenschaftswoche, Leistungsanreize für Forschung und Transfer, sowie die Gründung einer „AG Neuberufene“. Für das Jahr 2020 ist die Ableitung und Formulierung einer Forschungs- und Transferstrategie der Hochschule vorgesehen.

Zentrum für Forschung und Transfer (ZFT)

Im Zentrum für Forschung und Transfer (ZFT) sind die Funktionen Forschungsservice, Transferservice, Gründungsservice und Patentservice zusammengefasst. In 2019 ergaben sich keine nennenswerten Veränderungen in der Struktur und Besetzung.

Im Forschungs- und Transferservice sind die Aufgaben „Unterstützung bei Forschungs- und Transferaktivitäten“ und „Weiterentwicklung der Forschungs- und Transferkompetenzen der Hochschule“ gebündelt. Die Ergebnisse aus der Wahrnehmung dieser Aufgaben finden sich hauptsächlich in den Ausführungen zu zentralen Vorhaben in Abschnitt 4.1 und bei den eingeworbenen Drittmittelprojekten in Abschnitt 4.2 wieder. Der Transferservice im ZFT organisierte in 2019 außerdem Fachveranstaltungen und Fachmessen, um aktuelle Forschungsprojekte der TH Wildau zu präsentieren. Die Aktivitäten der 8. Wissenschaftswoche der TH Wildau sind dabei besonders hervorzuheben: die Eröffnungsveranstaltung mit einem Vortrag von Prof. David Berge, Wissenschaftler am DESY, das Netzwerksymposium „Graphen“, das 4. „Automobilsymposium Wildau“, das 2. Forum „Neue Mobilitätsformen“ sowie des 8. „Energiesymposium“ und die Abschlussveranstaltung mit einem Science Slam mit Nachwuchswissenschaftler/-innen der TH Wildau sowie der Preisverleihung des Innofab-Ideenwettbewerbs. Rund 270 Interessierte aus Unternehmen, Wissenschaft und Gesellschaft kamen an die TH Wildau. Eine 30 wissenschaftliche Poster umfassende Ausstellung begleitete die Wissenschaftswoche.

Der Gründungsservice veranstaltete 2019 insgesamt 29 Workshops mit insgesamt 151 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu verschiedenen gründungsrelevanten Themengebieten. Durch die Vorstellung des Gründungsservice in verschiedenen Lehrveranstaltungen konnten in 16 Veranstaltungen nahezu 500 Studierende für das Thema Gründung sensibilisiert werden. Der Gründungsservice hat eigene Workshopformate als Ergänzung entwickelt, pilotiert und in die alltägliche Gründungsberatung einfließen lassen sowie im Rahmen der Startup Summerschool 2019 realisiert. Der erstmalig im März 2019 stattgefundenen innoFab Ideenwettbewerb für technologie- und wissensintensive Gründungsideen stieß auf positive Resonanz. Der Gründungsservice begleitete 2019 insgesamt elf Gründer (drei Team- und drei Einzelgründungen) zu einer erfolgreichen Unternehmensgründung.

Im Patentservice sind im Berichtsjahr vier neue Erfindungsmeldungen eingegangen. Zwei davon und eine Erfindungsmeldung aus dem Vorjahr wurden evaluiert und schutzrechtlich in Anspruch genommen. Sechs neue Patentanmeldungen wurden eingereicht: drei sind prioritätsbegründende Erstanmeldungen und drei sind Nachanmeldungen. Alle Erstanmeldungen stammen aus dem Forschungsfeld Optische Technologien/Photonik. Um die Forschenden und Studierenden für die Verwertung von Erfindungen zu sensibilisieren, wurden Vorträge und Workshops durchgeführt. Weiterhin führte der Patentservice Beratungen, Recherchen, Begutachtungen von Erfindungsideen durch und verwaltete das Patentportfolio. Die TH Wildau wurde 2019 Mitglied der bundesweiten TransferAllianz (TA), einem Netzwerk für Hochschulen, Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Patentverwertungsagenturen und weitere Transferdienstleister.

Forschungsinstitute

Institut für Biowissenschaften und Biomedizinische Technologien

Die wissenschaftliche Arbeit vollzieht sich im Institut im Wesentlichen in Arbeitsgruppen. Um die Interaktionen zwischen den Arbeitsgruppen zu verstärken, finden zweimal im Semester Institutsseminare statt. Hier tragen sowohl Mitarbeiter als auch Gastwissenschaftler über ihre Arbeitsergebnisse vor. Zudem wird dieses Format genutzt, um Masterstudierende mit den aktuellen Forschungsthemen vertraut zu machen. 2019 wurde an insgesamt 28 Drittmittelprojekten gearbeitet und 22 Fachartikel in begutachteten Journalen veröffentlicht. Es wurden zwei Promotionen abgeschlossen und zahlreiche Vorträge auf internationalen Tagungen gehalten sowie Poster präsentiert. Hervorhebenswert ist die Heyrovsky-Ilkovic-Nernst-Lecture, die Prof. Lisdat in

Anerkennung seiner Leistungen in der Bioelektrochemie von den drei Chemischen Gesellschaften Tschechiens, Deutschlands und der Slowakei im Rahmen einer Vorlesungsreise halten durfte.

Wesentlich ist auch die Mitarbeit in regionalen Organisationen wie dem Diagnostik Net Berlin-Brandenburg sowie Nationalen Gremien wie der der Arbeitsgruppe zur ISO Zertifizierung für Analytische Methoden in der Biotechnologie, dem Vorstand des GdCh-Arbeitskreises „Chemo- und Biosensorik“ und der Fachgruppe „Sensoren und Sensorsysteme“ der Dechema. Auch auf internationalem Gebiet wurde in verschiedenen Organisationen an führender Stelle mitgewirkt. So zum Beispiel in der COST Action zur Harmonisierung der Standardisierung im Bereich der Biotechnologie in Europa oder dem Council der Bioelectrochemical Society oder als Division Officer der International Society of Electrochemistry (ISE). Darüber hinaus ging es auch um die Organisation von wissenschaftlichen Tagungen wie z.B. dem Dresdner Sensorsymposium.

Institut für angewandte Physik

Das Institut wurde 2018 unter der Leitung von Prof. Dr. Sigurd Schrader gegründet. Dem Institut gehörten im Jahr 2019 Professoren für Telematik, Halbleitertechnologie, Faserverbund-Materialtechnologie, Laser- und Plasmatechnologien, Mikro- und Nanoelektronik und Photonik und optische Technologien an. Ein Mitarbeiter der Universität Rom Tor Vergata, mit dem eine mehr als fünfzehnjährige Kooperation in Lehre und Forschung besteht, wurde als assoziiertes Mitglied aufgenommen. Er ist als wissenschaftlicher Koordinator des Doppelabschlusses M. Sc. Materials Engineering / M. Eng. Photonics der Universität Rom "Tor Vergata" (UTV) und der TH Wildau tätig sowie an der wissenschaftlichen Organisation des gemeinsamen PhD-Programms beider Hochschulen beteiligt.

Die Arbeit im Institut lässt sich in Form von Tätigkeitsberichten der einzelnen, den Institutsmitgliedern zuzuordnenden Arbeitsgruppen subsummieren. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Arbeitsgruppen des Instituts mit insgesamt siebenundzwanzig zu einem bedeutenden Teil gemeinsamen bearbeiteten Drittmittelprojekten mit einem Fördervolumen von insgesamt 5,2 Mio. EUR erheblich zur Forschungs- und Drittmittelstärke der Hochschule beitragen. Darunter befinden sich Projekte, die gemeinsam mit den anderen Forschungsinstituten der TH Wildau oder in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Innovative Mikroelektronik (IHP) Frankfurt (Oder) bearbeitet werden. Neben Vorträgen auf internationalen Tagungen umfasste die Publikationstätigkeit des Instituts im Jahr 2019 insgesamt 40 Veröffentlichungen und vier Patentveröffentlichungen. Die Patentveröffentlichungen umfassen ein erteiltes US-Patent für eine Erfindung und drei Patentanmeldungen in verschiedenen Ländern für eine zweite Erfindung.

Unter Federführung oder Mitwirkung des Instituts wurden regelmäßig Veranstaltungen mit regionalem und überregionalem Charakter organisiert und durchgeführt, z.B. das Symposium "Graphen – Synthese, Analytik und Applikation" im Rahmen der Wildauer Wissenschaftswoche, ein bundesweiter Workshop "Tiefes Silizium-Ätzen" oder die deutsch-italienische Sommerschule am IHP. Extern wirkt insbesondere der Institutsleiter intensiv als Mitglied der Jury des Landesinnovationspreises Berlin/Brandenburg sowie als Gutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Wissenschaftsministerien mehrerer Bundesländer sowie der Europäischen Union. Der Leiter des Instituts wurde für seine Verdienste um die Entwicklung der Photonik, der optischen Technologien und der Lasertechnik mit dem Preis des Laserverbundes Berlin-Brandenburg 2019 ausgezeichnet.

Institut für Material, Entwicklung und Produktion

Die Akteure des Instituts für Material, Entwicklung und Produktion (IMEP) können seit Gründung 2015 auf eine kontinuierliche Entwicklung, so auch in 2019, zurückblicken: Ein Drittmittelvolumen in Höhe von ca. 3,5 Mio. EUR wurde im Berichtsjahr bearbeitet. Dabei wurden die einzelnen Projekte in der Projektdatenbank erfasst und die Budgets anteilmäßig den Jahresscheiben über die Laufzeit unter der Annahme eines konstanten Mittelabflusses über gesamte Laufzeit zugeordnet. Die einzelnen Projekte weisen in unterschiedlichem Maße Forschungs- und Transferanteile auf. Eine systematische Zuordnung der Projekte nach diesen Kriterien erfolgt in der bisherigen Projektdatenbank nicht. Zu Details zu den Projekten sei zudem auf die Website www.th-wildau/imep verwiesen, die per Verlinkung zu den Akteuren des Instituts führt.

Einzelne Veranstaltungen wie die Vorbereitung der 7. Wildauer Duromer-Tagung oder der Workshop "New Polymer Systems" in Sofia sind jenseits der Drittmittel-Projekte ausdrücklich als Aktivitäten des iMEP gelabelt worden. Als eine strukturell projektunabhängige Institutionalisierung lässt sich die Einrichtung des iCPPS (Institut für Cyberphysische Produktionssysteme) im TWZ e.V. durch Prof. Reiff-Stephan werten. Wesentlich für die Entwicklung von iMEP wurden neue, dem Zeitgeschehen folgend, erfolgreiche Erweiterungen der Aktivitäten unter Berücksichtigung der Aspekte der Internationalisierung, der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit in 2019 realisiert.

Strategische Forschungspartnerschaften

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, Zeuthen

Die fachliche Kooperation zwischen der TH Wildau und dem Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) besteht in Forschung und Lehre seit mehr als zwanzig Jahren. In den Bereichen der Physikalischen Technik und der Photonik finden regelmäßig Gastlehrveranstaltungen und die gemeinsame Betreuung von Abschlussarbeiten statt. Fachliche Schwerpunkte sind dabei die Sensorentwicklung und die Laserentwicklung. In der Forschung gehört die Nutzung von Beamlines bei DESY Hamburg durch die Forschungsgruppe Photonik, Laser- und Plasmatechnologien bzw. das Institut für Angewandte Physik zu den typischen Formen der Zusammenarbeit. Auch die gegenseitige Unterstützung durch die zeitweise Überlassung hochauflösender Messinstrumente oder die Durchführung spezieller Experimente beim Kooperationspartner sind zu nennen. Außerdem besteht eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Entwicklung und Anwendung von Lasersystemen. Mit den Ergebnissen konnten grundsätzliche Entscheidungen über die Arbeitsrichtung in aktuellen Forschungs- und Entwicklungsprojekten getroffen werden.

In 2019 konnte die Kooperation mit dem DESY auf überfachliche Aspekte erweitert werden: Infolge der Zusammenarbeit beim “innofab Ideenwettbewerb” für Gründungsinteressierte entstand eine Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel einer gemeinsamen langfristigen Stärkung der Transfertätigkeit und Innovationskraft im Landkreis Dahme-Spreewald. Ein Beispiel für die daraus resultierenden Aktivitäten war eine abgestimmte Mitwirkung beider Häuser an der Aktion “Wissen schafft ...”, mit der gezeigt wird, welchen Wert die Wissenschaft für die Gesellschaft hat und wie wichtig ein weltoffenes Klima für den Erfolg der Wissenschaft ist.

Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP, Potsdam und Wildau

Durch eine strukturierte Zusammenarbeit zwischen der Fraunhofer-Gesellschaft und Hochschulen für angewandte Wissenschaften werden die spezifischen Potenziale der Hochschule gemeinsam mit den Kompetenzen eines Fraunhofer-Instituts zielgerichtet erschlossen. Die konkrete Kooperation in Wildau basiert auf einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit der Fraunhofer-Gesellschaft und der TH Wildau vom Juli 2015. Neben seiner Professur für Faserverbund-Materialtechnologien an der TH Wildau ist Prof. Dr. Christian Dreyer am Fraunhofer Institut für Angewandte Polymerforschung als Stellvertretender Leiter des Forschungsbereichs Polymermaterialien und Composite PYCO tätig. Die Kopplung der Aktivitäten ist für beide Partner gewinnbringend. Fraunhofer weitet die Kooperation aus, um das Angebot an die Wirtschaft, insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), regional

zu erweitern. Damit werden eigene Forschungsthemen punktuell ergänzt und Nachwuchskräfte gewonnen. Für die Hochschule bietet die Kooperation Unterstützung in der Profilbildung und Zugang zu hochwertiger Forschungsinfrastruktur. Damit verbunden ist die Ergänzung des Ausbildungsangebots für Studierende und die Einbindung in das Fraunhofer-Netzwerk, in übergreifende Standortkonzepte und Akquisitionsaktivitäten. Die Hochschule will damit ihre Lehr- und Forschungskapazität im Bereich der materialwissenschaftlichen Technologien weiter verstärken und betreibt in diesem Kontext entsprechende Labore, die bereits mit der Industrie der Metropolregion Berlin/Brandenburg, mit ausgewählten bundesweiten Partnern und in speziellen europäischen Kooperationen eng vernetzt sind. Im Berichtszeitraum 2019 wurden eine Reihe von gemeinsamen Aktivitäten durchgeführt: Zusammenarbeit bei Vorlesungen, Praktika, Abschlussarbeiten und studentischen Projektgruppen, ca. zehn laufende bzw. bewilligte gemeinsame Drittmittelprojekte, drei eigens organisierte Fachveranstaltungen sowie elf gehaltene Vorträge im In- und Ausland.

IHP - Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik, Frankfurt (Oder)

Die Arbeiten im gemeinsamen Joint Lab zwischen der TH Wildau und dem Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik IHP konnten auch 2019 erfolgreich fortgesetzt werden. Der Nukleus der Kooperation besteht in der Person von Prof. Dr. Andreas Mai, Professor für Mikro- und Nanoelektronik an der TH Wildau und Leiter der Abteilung „Technologien für smarte Systeme“ am IHP. Der inhaltliche Fokus der Forschung liegt unter seiner Federführung auf der Entwicklung von Bauelementen und Modulen, die für die Realisierung hybrider Photonik-Technologien genutzt werden können. Diese können insbesondere Anwendungen in den Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnologien, der Sensorik und der Medizintechnik adressieren, sowie neue diagnostische Verfahren für die zu entwickelnden Module. Im Jahr 2019 sind acht gemeinsame Projekte, gefördert durch EU, DFG, das BMBF und Landesförderungen, erarbeitet, bewilligt und teilweise gestartet worden. Zudem gelang es über den „Brandenblogger“ (<http://brandenburg-da-geht-was.de/2018/10/29/forschungsprojekt-hopbit/>) die Thematik einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ein besonderer Höhepunkt war auch die deutsch-italienische Sommerschule, die durch die TH Wildau gemeinsam mit der Universität Rom „Tor Vergata“ und dem IHP veranstaltet wurde und ca. 20 internationalen Wissenschaftlern Einblick in die gemeinsamen Arbeiten gab.

Mitwirkung im Kollegiatenkreis der DFG

Prof. Andreas Foitzik und Prof. Jörg Reiff-Stephan nahmen auch 2019 ihre Aufgaben als Kollegiaten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wahr. Seit 2016 sind sie im Fachkollegium Systemtechnik

407 für die Bereiche Mikrosystemtechnik und Automation/Robotik/Cyberphysische Systeme zuständig. Ergänzend nahm Prof. Reiff-Stephan für die DFG an einem Review Panel der NSFC (National Natural Science Foundation of China) für das Chinesisch-Deutsche Zentrum für Wissenschaftsförderung vom 20.–25. Oktober 2019 in Peking teil. Im Rahmen dieser Panel-Begutachtung wurden die Deutsch-Chinesischen Forschungsprojekte der nächsten drei Jahre begutachtet.

Forschungsgruppen

Die Forschungsgruppen bilden das Rückgrat der operativen Forschung und des Transfers an der TH Wildau. Ihre Leistungen sind im Abschnitt 4.2 unter Drittmittelprojekten subsummiert. Zum Teil tragen sie auch zu den Erfolgen in den zentralen Vorhaben bei. Für die Zukunft ist vorgesehen, die Leistungen der Forschungsgruppen an der TH Wildau expliziter darstellbar zu machen und im Zuge des Aufbaus eines Forschungsinformationssystems eine klare Zuordnung der Projekte zu den Forschungsgruppen daten- und berichtstechnisch zu ermöglichen.

Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der TH Wildau e.V.

Das Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der Technischen Hochschule Wildau e.V. (TWZ e.V.), ein An-Institut der TH Wildau, unterstützt verschiedene Aktivitäten der TH Wildau sowohl im Bereich der Forschung und des Transfers als auch im Bereich der Weiterbildung. 2019 wurden 40 FuE- und Beratungsprojekte bearbeitet. Mit 20 Weiterbildungsangeboten, die zum einen mit sogenannten Brückenkursen Studienanfänger/-innen den Einstieg ins Studium erleichtern und zum anderen Teilnehmer/-innen aus Kommunen und Unternehmen aktuell geforderte Kompetenzen, z.B. rund um die IT-Sicherheit, vermitteln, konnten rund 240 Teilnehmer/-innen erreicht werden.

5. Studium, Lehre und Weiterbildung

5.1. Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten

In die Verantwortung der Vizepräsidentin für Studium und Lehre fallen die folgenden Bereiche:

- Weiterentwicklung und Koordination hochschulweiter studienvorbereitender, studienbegleitender sowie hochschuldidaktischer Maßnahmen (einschließlich E-Learning und E-Assessment),

- Weiterentwicklung von Lehr- und Prüfungsformaten und Förderung des hochschulweiten Austauschs darüber,
- Leitung der abteilungs- und fachbereichsübergreifenden „Arbeitsgruppe Studium & Lehre“ als Kommission des Präsidiums.

Der Vizepräsidentin unterstellt sind:

- Service Lernen und Lehren innerhalb des Zentrums für Qualitätsentwicklung (ZQE)
- TH Wildau College

5.2. Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr

Servicebereichen Lernen und Lehren (SeL²): Hochschuldidaktik | E-Learning | E-Assessment

Die TH Wildau verfolgt für die Lehre systematische Ansätze in den Bereichen Flexibilisierung der Bildungspfade, Nutzung verschiedener – auch virtueller – Lernorte, Verankerung von aktivem, digitalem und forschendem Lernen sowie Bereitstellung digitaler Lehrmaterialien. An der TH Wildau sind bereits verschiedenste Kompetenzen und Angebote in den genannten Bereichen vorhanden.

Der ursprünglich aus ESF-Mitteln gegründete „Service für Lernen und Lehren (SeL²)“ ist zu einem festen Bestandteil des hochschulweiten Unterstützungs- und Beratungsangebots insbesondere für Lehrende geworden. Er gliedert sich in die Bereiche E-Learning, Hochschuldidaktik und E-Assessment und ist ein Teil des Zentrums für Qualitätsentwicklung (ZQE). Jeder dieser Bereiche verfügt über verschiedene Schulungs- und Beratungsangebote, welche stetig weiterentwickelt werden.

Die Lehrenden sollen hinsichtlich der Nutzung digitaler Medien in der Lehre sowie in den Prüfungen systematisch geschult werden. Hierzu wurde 2019, parallel zu den bereits laufenden Weiterbildungsmaßnahmen, ein Konzept erarbeitet, welches auch die Netzwerke „Netzwerk Studienqualität Brandenburg“ (sqb) und „E-Learning Netzwerk Brandenburg“ (eBB) einbezieht. Bestandteil des Konzeptes ist auch eine Strategie zur Steigerung der Weiterbildungsmotivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Zuge dessen wurde bereits ein neues Format – die Wildauer Lehrstatt-Gespräche – entwickelt, um Anreize zu „Guter Lehre“ zu geben und den Austausch unter den Lehrenden zu fördern. Diese wurden im Jahr 2019 bereits dreimal erfolgreich durchgeführt. Um positive Beiträge Lehrender zu „Guter Lehre“ aus den vorhandenen sowie geplanten Formaten zu würdigen, bekannt und übertragbar zu machen, wurde eine Internetseite „Gute Lehre sichtbar machen“ eingerichtet, auf der diese veröffentlicht werden:

<https://www.th-wildau.de/hochschule/zentrale-einrichtungen/zentrum-fuer-qualitaetsentwicklung/hochschuldidaktik/gute-lehre/>)

Parallel und in Abstimmung mit den strukturellen Reformprojekten in den beiden Fachbereichen zur Weiterentwicklung der Studiengänge wird in Zusammenarbeit mit der Strategiekommission für Studium und Lehre und einem Flexibilisierungs-Management ein Leitbild Lehre entwickelt, das diese Ansätze vereint und weiter differenziert. Mit Fokus auf Studierendenzentrierung bei der Leitbild-Erstellung wurde 2019 ein Tag der Lehre nur für Studierende konzipiert, geplant und durchgeführt. Der Auswertungsbericht steht online auf den Seiten des ZQE zur Verfügung.

TH College

Das TH College bildet eine Dachstruktur über die Bereiche der Studienorientierung, Studienvorbereitung und Studienbegleitung und zielt mit verschiedenen Beratungsangeboten darauf ab, den Studienerfolg der Studierenden zu erhöhen. Die Angebote des TH College wurden 2019 mittels verschiedener Befragungen evaluiert. Die Einschätzungen der Studierenden und der Lehrenden der TH Wildau wurden im Wintersemester 2019/20 mittels Online-Umfragen erhoben. Ergänzend wurden die Vorsementerteilnehmenden 2019, die Erstsemester bei der Immatrikulationsfeier sowie die Dekane befragt. Die Evaluation ergab eine hohe Zufriedenheit mit den Angeboten des TH College.

Ergänzend wurde eine Bestandsaufnahme der Beratungsangebote an der TH Wildau durch standardisierte Interviews mit den Beraterinnen und Beratern durchgeführt. Diese Befragung ergab, dass zwar eine Vielzahl von Beratungsangeboten vorhanden ist, diese auf der Website jedoch nicht intuitiv auffindbar und auch unter den Berater/-innen nur teilweise bekannt sind. Zudem zeigte sich, dass es sowohl Überschneidungen als auch Angebotslücken gibt.

Im Sommersemester 2019 wurde durch das TH College zum vierten Mal ein Vorsementer durchgeführt. Von 36 Angemeldeten haben 24 teilgenommen, darunter ein Drittel beruflich Qualifizierte, eine der Hauptzielgruppen des Vorsementers. Von den Teilnehmenden wollten 17 Personen ein Studium aufnehmen (14 Personen 2019 an der TH Wildau).

Im Wintersemester 2019/20 wurde fit4study bis kurz vor Weihnachten angeboten. Die überfachlichen Veranstaltungen reichten von der Studienorganisation über die Studienfinanzierung, Zeitmanagement und Lerntechniken bis zur Prüfungsvorbereitung. Insgesamt konnten in 39 Workshops 708 Teilnahmen von 329 Teilnehmenden verzeichnet werden, wobei 18 Workshops mit 371 Teilnahmen von College-Mitarbeitenden durchgeführt wurden.

2019 wurden 43 Studiencoachings bei Problemen im Studium durchgeführt. Abbruchgefährdete Studierende wurden dabei u.a. über den Frühwarnservice ermittelt und angeschrieben. Häufige Themen waren nicht bestandene Prüfungen bzw. ein bevorstehender dritter Prüfungsversuch, der Wunsch, den Studiengang zu wechseln und verschiedene Problemlagen bei der Bewältigung der Studienanforderungen. Neu hinzu kam ab dem 01.10.2019 das Studiencoaching für internationale Studierende (siehe nachfolgend).

DAAD – HAW International: Studiencoaching internationaler Studierender

Das Studiencoaching für internationale Studierende ist Teil des vom DAAD geförderten Projekts „Von Quantität zu mehr Qualität in der Internationalisierung: Strategiebasiert – Vernetzt – Serviceorientiert“ im Rahmen des Programms HAW International (Aktionsfeld Betreuung). Zum 01.11.2019 wurden zwei Mitarbeiterinnen für die Betreuung und das Studiencoaching internationaler Studierender eingestellt. Darüber hinaus wurde einerseits mit der Bestandsaufnahme der spezifischen Bedarfe der Zielgruppe, andererseits mit der hochschulinternen Bekanntmachung des Angebots begonnen. Hierbei wurde insbesondere auf den Austausch mit dem Zentrum für internationale Angelegenheiten Wert gelegt.

Das Studiencoaching für internationale Studierende ist im TH College angesiedelt und ergänzt dort das allgemeine Angebot zum Studiencoaching.

SOS - TEAM Strukturierung und Optimierung des Selbststudiums - Tutoring, E-Assessment, Mathematik (BMBF)

Ziel des Qualitätspakt-Lehre-Projektes ist es, das Unterstützungsangebot in Mathematik, das auf Statistik ausgeweitet wird, durch Online-Angebote, Tutorien und Beratung auszubauen. Dies wird durch eine überfachliche Unterstützung des Selbststudiums in Form der Schreibwerkstatt ergänzt. Darüber hinaus werden Lehrende aller Fachgebiete systematisch an qualitätsgesicherte und kompetenzorientierte E-Assessments herangeführt. Zusätzlich werden spezielle Schulungen, Beratungen und Austauschformate zu E-Assessment und Prüfungsdidaktik für Lehrende angeboten.

Im Wintersemester 2019/20 wurden insgesamt in 13 Bachelorstudiengängen und einem Masterstudiengang Eingangstests in Mathematik durchgeführt. Neu hinzugekommen sind die Studiengänge Verwaltungsinformatik und Automatisierungstechnik.

Im Arbeitsbereich „Systematische Heranführung von Lehrenden aller Fachgebiete an E-Assessments“ konnte ein leichter Anstieg der Teilnehmerzahlen erreicht werden. So wurden im Jahr 2019 acht neue Lehrende in E-Assessments eingewiesen. Zusätzlich fanden insgesamt neun Beratungen mit vier

Lehrenden aus dem Fachbereich WIR sowie zwei Lehrenden aus dem Fachbereich INW zur qualitätsgesicherten Erstellung von E-Assessments und zur Integration in die Lehre statt. Im Sommersemester 2019 wurden 20 E-Prüfungen mit 536 Studierenden durchgeführt. Im Wintersemester fanden 23 E-Prüfungen mit insgesamt 1236 Studierenden statt. Das Schulungsangebot für Lehrende wurde um das Format Prüfungswerkstatt erweitert, um Lehrende direkt bei der Konzeption der Fragen zu unterstützen und einen gegenseitigen Austausch bei der Erstellung von E-Assessments zu ermöglichen. Die Prüfungswerkstatt hat zwei Mal stattgefunden. Insgesamt nahmen 16 Lehrende an insgesamt drei Schulungen teil.

In Mathematik und Statistik wurden die Online-Lernmaterialien weiterentwickelt. Basierend auf einer Fehleranalyse erfolgte eine umfassende Überarbeitung des Online-Lernmoduls Mathematik. Mittels der Rubrik „typische Fehler“ werden häufig auftretenden Fehler für Studierende intensiver und anschaulicher behandelt. Das Online-Lernmodul in Statistik wurde um Kapitel für deskriptive und probabilistische Statistik ergänzt.

Im Arbeitsbereich „Entwicklung eines hochschulweiten Tutorien- und Beratungssystems in Mathematik“ wurde jeweils im Sommersemester 2019 und im Wintersemester 2019/20 eine Tutorenqualifizierung mit insgesamt zehn neuen Tutorinnen und Tutoren durchgeführt. Im Sommersemester 2019 haben 175 Studierende mit 1213 Teilnahmen an insgesamt 13 Mathetutorien teilgenommen. Im Wintersemester 2019/20 haben 339 Studierende mit 2401 Teilnahmen an 16 Mathetutorien teilgenommen. Erstmals wurde ein Mathetutorium für internationale Studierende eingerichtet. 16 Studierende und drei Studieninteressierte haben eine Mathematikberatung wahrgenommen.

Das überfachliche Angebot der Schreibwerkstatt wurde weiter ausgebaut. Neu hinzugekommen ist der Workshop „Word für wissenschaftliches Arbeiten“. Als neues niederschwelliges Angebotsformat wurde die offene Schreibstunde eingeführt, in der Studierende ohne Termin Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten stellen können. Es wurden insgesamt 22 Einzelberatungen zu allen Schritten des Schreibprozesses durchgeführt, die auch von internationalen Studierenden in Anspruch genommen wurden. Insgesamt haben im Berichtsjahr 167 Studierende Angebote der Schreibwerkstatt in Anspruch genommen.

Profilgebundene WissensChecks 2.0 (ESF Verbund)

Das ESF-Verbundprojekt „Profilgebundene WissensChecks“ setzt sich mit der Bündelung hochschulischer Kompetenzen in Bezug auf online-basierte Tools zur Studienorientierung beruflich

qualifizierter und anderer Studieninteressierter auseinander. Es ist zu einem überaus erfolgreichen und strategisch wichtigen und fruchtbaren Verbundprojekt der Brandenburger Hochschulen geworden.

Im ebenfalls durch ESF-Mittel geförderten Folgeprojekt „Profilgebundene WissensChecks 2.0“ (Laufzeit 01.08.2019–31.03.2021) erfolgt eine Fortsetzung der Bestrebungen zur Studienorientierung. In einem ersten Schritt werden auf Grundlage der Ergebnisse des Vorgängerprojekts die bereits bestehenden Online-Tests optimiert und durch innovative Konzepte (Gamification) aufgewertet.

Nachdem im Jahr 2018 die Anforderungsanalyse zu den wichtigsten Inhalten des WissensChecks für Informatik abgeschlossen wurde, konnte im Jahr 2019 mit der Erstellung der Testaufgaben begonnen werden. Diese Aufgabenentwürfe wurden den Lehrverantwortlichen zur Begutachtung vorgelegt, um herauszufinden, ob sie von diesen in Bezug auf Repräsentativität und Schwierigkeit für angemessen befunden werden. Zudem wurden Lösungshinweise ausformuliert sowie passendes Bildmaterial recherchiert bzw. neu erstellt (z.B. Fotos, Grafiken, Abbildungen etc.).

Um die Qualität der Testinhalte sowie die Akzeptanz des Formates zu evaluieren, wurden Benchmark-Tests mit 100 Bachelor-Studierenden der TH Wildau durchgeführt. Dadurch konnten kleinere Fehler identifiziert und behoben werden. Das storybasierte Testformat erzielte insgesamt überdurchschnittliche Akzeptanzwerte unter den Testteilnehmer/-innen. Die aktuelle Version des WissensChecks ist seit November 2018 online verfügbar und wurde im Jahr 2019 von 635 Testteilnehmenden durchgeführt.

Im Rahmen des Arbeitspaketes 1 wurde mit den Verbundpartnern weiter an der technischen Weiterentwicklung der Fragen-Austausch-Plattform (FAP) gearbeitet. Eine zentrale Aufgabe war hierbei die Entwicklung eines Konvertierungstools für den Austausch von Daten unterschiedlicher Testplattformen.

Des Weiteren wurde das Projektteam des Verbundpartners Uni Potsdam bei der Konzeption eines Interessentests für Studieninteressierte in Brandenburg (Arbeitspaket 3) inhaltlich und fachlich unterstützt und beraten.

Flexibilisierung / Modularisierung (Hochschulvertrag 2019–2023)

Die TH Wildau strebt die Schaffung der konzeptionellen sowie informationstechnischen Grundlagen für eine systematische Modularisierung und Flexibilisierung des Lehrangebots an. Hierfür erfolgt insbesondere eine Konzeption der erforderlichen Anpassungen des Campusmanagementsystems an die geplanten flexiblen Anforderungen, deren Implementierung sowie die laufende technische

Betreuung. Ziel ist es insbesondere, die erforderlichen Anpassungen des Campusmanagementsystems an die geplanten flexiblen Anforderungen, deren Implementierung sowie die laufende technische Betreuung vorzunehmen.

Im Jahr 2019 wurden die für dieses im Rahmen des Hochschulvertrags (2019–2023) geförderte Vorhaben notwendigen Stellenbesetzungen vorgenommen: So konnten zum 01.06.2019 eine IT-Spezialistin (HIS-Anwendungen, Anpassungen) und zum 01.12.2019 eine Flexibilisierungsmanagerin für die Koordination und Konzeptentwicklung eingestellt werden. Es wurde die multidisziplinäre Zusammenarbeit begonnen und erste, sich ergebende Bedarfe für die Schaffung der hochschulinternen informationstechnischen und organisatorischen Rahmenbedingungen festgestellt und analysiert.

Arbeitsgruppe Studium und Lehre

Die Arbeitsgruppe Studium und Lehre wirkt abteilungs- und fachbereichsübergreifend und ist eine Kommission des Präsidiums. Sie trifft sich im Regelfall einmal im Monat. Im Jahr 2019 war zentrales Thema die Rahmenordnung (dort: Prüfungsverfahren), an deren Überarbeitung die Arbeitsgruppe intensiv mit dem Ergebnis, dass die neue Rahmenordnung am 14.07.2019 (Amtliche Mitteilung 42/2019) veröffentlicht werden konnte, gearbeitet hat. Eine im Organisationshandbuch der TH Wildau erstmalig veröffentlichte umfangreiche Handreichung zur Rahmenordnung gibt erläuternde Hinweise für die professionelle und korrekte Umsetzung. Außerdem wurde eine Vorlage für ein Prüfungsschema erarbeitet, welches seit dem Wintersemester 2019 an den Fachbereichen zum Einsatz kommt und stetig weiterentwickelt wird.

5.3. Wildau Institute of Technology (WIT)

Am Wildau Institute of Technology (WIT), einem An-Institut der TH Wildau, werden bereits seit 2005 berufsbegleitende Programme zur akademischen Aus- und Weiterbildung von Ingenieuren, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern in Führungspositionen angeboten. Den Schwerpunkt der Arbeit bilden international ausgerichtete Masterstudiengänge.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Masterstudiengänge angeboten:

- Bibliotheks-informatik (M. Sc.) – Studienanfänger/-innen: 8
- Master of Business Administration – Studienanfänger/-innen: 6
- Master of Aviation Management – Studienanfänger/-innen: 19

Der Master of Business Administration wurde zum Wintersemester 2019/20 nach einem Jahr Pause mit neuer Struktur und ohne Spezialisierungen neu gestartet. Weiterhin wurde im Berichtszeitraum eine Kooperation mit dem Landesministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) zur Qualifizierung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern im Fach Mathematik („Zertifikatslehrgang Zweifach Mathe Sek I“) begonnen. Dieser Zertifikatsstudiengang ist im September 2019 erfolgreich mit elf Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestartet. Weitere Kohorten und auch weitere Lehrfächer sind in Planung.

6. Digitalisierung und Qualitätsmanagement

6.1. Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten

In die Verantwortung des Vizepräsidenten für Digitalisierung und Qualitätsmanagement fallen die folgenden Bereiche:

- Ableitung und Umsetzung der digitalen Agenda der Hochschule als strategisches Instrument zur Steigerung des Digitalisierungsgrades
- Festlegung und Erreichung von Qualitätszielen bezüglich aller relevanten Prozesse

Dem Vizepräsidenten unterstellt sind:

- Digital Competence Center (gemeinsame Führung mit dem Leiter des HRZ)
- Bereich Qualitätsmanagement (Akkreditierungsbüro, Evaluierung, Familienservice) innerhalb des Zentrums für Qualitätsentwicklung (ZQE)

6.2. Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr

Digitalisierung

Zu den Hauptaufgaben im Bereich der Digitalisierung gehören die Pflege und Umsetzung der digitalen Agenda der Hochschule im Sinne einer strategischen Entwicklung. Hierfür wurde bereits 2017 das **Digital Competence Center** (DCC) als operatives Instrument unter der gemeinsamen Führung des Vizepräsidenten für Digitalisierung und Qualitätsmanagement sowie des Leiters des Hochschulrechenzentrums initiiert (www.th-wildau.de/dcc).

Ab 2018 wurde in diesem Rahmen ein Team gegründet, das die Einführung und Beschleunigung von digitalen Innovationen begleitet und fördert. Für die Ableitung einer digitalen Agenda in Form einer Academic Scorecard wurde zudem ein Beirat, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der gesamten Hochschule, gegründet. Der hieraus resultierende Entwurf wurde 2019 vom Präsidium freigegeben und befindet sich nun in der stetigen Umsetzung und Anpassung.

Im Berichtszeitraum wurden u.a. Themen im Bereich des Datenschutzes (z.B. Verfahrensverzeichnisse, Datenschutzerklärungen) und der Datensicherheit (Informationssicherheitsmanagementsystem) bearbeitet sowie Vorbereitungen zur Flexibilisierung des Campus-Management-Systems und zur Einführung eines digitalen Bewerbermanagements und einer Business Intelligence-Umgebung – mit ersten Berichten aus dem Bereich des strategischen Controllings – durchgeführt.

Im September 2019 fand der erste „**Open-IT-Day**“ als Auftakt einer regelmäßigen Veranstaltungsreihe statt. Diese hat zum Ziel, wichtige IT-Themen, -Services und -Dienste des Hochschulrechenzentrums möglichst anschaulich und zielgruppenorientiert an die Hochschulangehörigen zu kommunizieren. Hochschulübergreifend wurden federführend Vorbereitungen zur Initialisierung des Zentrums für digitale Transformation der brandenburgischen Hochschulen (ZDT) unterstützt.

Die digitale Lernfabrik „**Wildauer Maschinen Werke**“ wurde als Pilot für interdisziplinäre und überfachliche Studienformate an der Hochschule weiter ausgerollt und in die Konzeptentwicklungen aller laufenden Studiengang-Reformprojekte als „Interdisziplinäres Modul“ (IDM) einbezogen. Unterschützt wird die Abbildung der Modellfahrzeugflotte durch den Projektleiter für die Elektronik-Architektur.

Qualitätsmanagement

Im Bereich des **Akkreditierungsbüros** wurde das digitale Logbuch zur Analyse und Optimierung der Studiengangdurchführung weiter ausgerollt. Das Logbuch ist fester Bestandteil der Qualitätssicherung für die Studiengänge als auch für den Akkreditierungsbeauftragten.

Weiterhin wurde im Bereich des Qualitätsmanagements die Einrichtung einer **Prozessmanagementgruppe**, mit dem Ziel der Hochschulweiten Prozessaufnahme, -modellierung und -optimierung, weiter vorangetrieben. Hierzu gehören beispielsweise Prozesssteckbriefe sowie der Beginn an Arbeiten für eine übergreifende Prozesslandkarte als Gliederungsstruktur für alle Prozesse und eine entsprechende Darstellung auf der Webseite der TH Wildau. Die Leitung der Gruppe wird ab 2020 an das Sachgebiet Organisation und Controlling übergeben.

Im Bereich der **Evaluierung** wurden neue innovative Formate zur Evaluation von Modulen veröffentlicht, die beispielsweise eine Nachjustierung noch während des laufenden Semesters ermöglichen. Weiterhin wurden die Ergebnisse der Lehrevaluation erstmalig hochschulweit und vergleichend präsentiert und diskutiert. Im November 2019 fand zusätzlich der „Tag der Evaluation“ statt.

Der **Qualitätszirkel** wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich durchgeführt und wird weiterhin als wichtiges Instrument zur Sammlung und Nachverfolgung von hochschulrelevanten Verbesserungsthemen genutzt.

Im Bereich des **Familienservice** konnte neben dem bestehenden Serviceangebot sowie einer Vorbereitung auf die Ausweitung des Angebotes für flexiblere Kinderbetreuung zum vierten Mal das Zertifikat für das „Audit familiengerechte Hochschule“ der Hertie-Stiftung erlangt werden.

7. Internationales

7.1. Das Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZfiA) im Berichtsjahr

Das 2018 eingerichtete Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZfiA) wurde im Berichtszeitraum geleitet von der Präsidentin, Frau Prof. Dr. Ulrike Tippe, und koordiniert vom Leiter des Bereichs „Strategische internationale Partnerschaften und Programme“, Dr. Johannes Görbert. Das Zentrum besteht aus folgenden Struktureinheiten:

- International Office (Leitung: Frau Dr. Angelika Schubert)
- Strategische internat. Partnerschaften und Programme (Leitung: Herr Dr. Johannes Görbert)
- Sprachenzentrum (Leitung: Herr Dr. Gregory Bond)
- Studienvorbereitungsprogramme:
 - Wildau Foundation Year (WFY)
 - Welcome Center für Geflüchtete (kommissarische Leitung: Herr Thomas Lehne)

Die Präsidentin und der Koordinator des ZfiA trafen im Berichtsjahr zu regelmäßigen Jours fixes zusammen, in einem zunächst wöchentlichen, dann zweiwöchentlichen Turnus. Am 18. März, 27. Juni und 29. Oktober 2019 fanden jeweils Leitungstreffen am ZfiA statt. Ab Sommer 2019 organisierte der Koordinator des ZfiA weitere Jour-fixe-Sitzungen auf der ‚Arbeitsebene‘ des Zentrums, die in der Regel monatlich stattfinden. Ein gemeinsames Laufwerk des ZfiA zum Teilen von Informationen und Berichten befindet sich weiterhin im Aufbau.

7.2. Besondere Entwicklungen innerhalb des Zentrums

International Office

Im Berichtsjahr wurden seitens des International Office zahlreiche Austauschaktivitäten im Incoming- und Outgoing-Bereich sowie die folgenden **Drittmittelprojekte** administriert:

- EU-Projekt Erasmus+ (KA103); Projektleitung: Frau Dr. Schubert
- DAAD-Ostpartnerschaften; Projektleitung: Frau Dr. Schubert
- DAAD-Stibet und DAAD-Preis; verantwortlich: Frau Dr. Schubert
- DAAD-Promos; Projektleitung: Frau Dr. Schubert
- DAAD-BIDS (mit der Universität Halle); verantwortlich: Herr Simon Devos-Chernova

Das im Rahmen dieser Projekte verwaltete Budget betrug ca. 165.000 EUR.

Zudem leistete das International Office administrative Unterstützung für das DAAD-Projekt Stibet-Doktoranden unter Leitung von Prof. Dr. Herzog und beteiligte sich mit einem Teilantrag zum Thema „Job Shadowing“ am Projekt HAW.international des DAAD unter Leitung von Herrn Dr. Görbert.

Im Berichtsjahr weilten **insgesamt 91 Austausch- und Programmstudierende** aus europäischen und außereuropäischen Partner-HS zu einem Studienaufenthalt an der TH Wildau, etliche davon im Rahmen bestehender Doppelabschlussprogramme mit Partnern aus Russland, China, Kasachstan, Italien, Spanien und Frankreich. Diese Studienvorhaben wurden maßgeblich durch das Incoming-Team des International Office vorbereitet, koordiniert und betreut.

Darüber hinaus wurden durch das Incoming-Team sieben eintägige Veranstaltungen als **Schnupperstudium** für Schülergruppen aus kooperierenden Deutschen Schulen in Lateinamerika organisiert und durchgeführt:

- DS Mexiko-Stadt & Puebla (20 Personen) / 03.05.2019
- DS Medellin, Kolumbien (12 Personen) / 07.06.2019
- DS Mexiko-Stadt, Xochimilco (22 Personen) / 14.06.2019
- DS Mexiko-Stadt & Puebla, Mexiko (25 Personen) / 17.06.2019
- DS San Jose, Costa Rica (40 Personen) / 21.06.2019
- DS Managua, Nicaragua (45 Personen) / 28.08.2019
- DS Sao Paulo, Brasilien (36 Personen) / 16.10.2019

Zudem war eine Schülergruppe aus Zypern für einen Tag zu Gast an der Hochschule.

Die interkulturelle Betreuung der internationalen Austauschstudierenden erfolgte durch das International Office. Des Weiteren organisierte das International Office in 2019 zusammen mit dem Wildau Foundation Year, dem Studierendenrat und dem Welcome-Projekt zwei internationale Nachmittage (im Juni und Oktober 2019) sowie eine Weihnachtsfeier. Abgerundet wurden die Angebote für die internationalen Austauschstudierenden durch zwei mehrtägige Exkursionen (Dresden und Sächsische Schweiz, Mai 2019 sowie Hamburg, Okt. 2019). Die genannten Aktivitäten wurden größtenteils aus Mitteln des DAAD-Programms Stibet finanziert.

Ebenfalls aus DAAD-Stibet-Geldern konnte der Aufenthalt internationaler Studierender an der TH Wildau in Form von Kontaktstipendien bzw. Studienabschlussbeihilfen finanziell unterstützt werden, was für alle sieben Stipendiaten eine große Hilfe darstellte.

Im Hinblick auf die **Outgoing-Mobilität** ergibt sich für 2019 folgendes Bild:

- 42 Studienaufenthalte an europäischen Partner-HS (gefördert über Erasmus+)
- 14 Studienaufenthalte an HS außerhalb Europas (gefördert über DAAD-Promos)
- 20 Praktika in Europa (gefördert über Erasmus+ durch Leonardo-Büro an BTU-CS; IO beteiligt an Beratung und diversen administrativen Vorgängen)
- 1 Praktikum (WIR) in Saratow (gefördert über DAAD-Ostpartnerschaften)
- 6 Free-Mover-Aufenthalte zum Studium bzw. Praktikum (USA, Brasilien, Kanada, Kosovo, Österreich, Slowenien)

Außerdem wurden 2019 seitens beider Fachbereiche und mit Unterstützung des International Office mehrere Studienreisen an oder gemeinsam mit Partner-Hochschulen organisiert, an denen aus dem Fachbereich WIR 53 Studierende und aus dem Fachbereich INW studiengangübergreifend 32 Studierende teilnahmen. Fast alle dieser Studienreisen wurden mit Geldern aus diversen vom International Office verwalteten Drittmittelprojekten finanziell unterstützt.

Neben der Studierendenmobilität spielte auch die sogenannte **Staff Mobility** eine entscheidende Rolle. So konnten in 2019 im Rahmen von Erasmus+ Verträgen insgesamt 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Kurzlehraufenthalt bzw. zur Teilnahme an (interkulturellen) Workshops oder einer internationalen Woche zum Zwecke der fachlichen und interkulturellen Weiterbildung an verschiedene Partner-Hochschulen in Europa entsandt werden, u.a. in die Niederlande, nach Belgien, Finnland, Portugal, Polen, Spanien und Ungarn.

Ferner weilten ca. 20 Kolleginnen und Kollegen der TH Wildau zu Lehrveranstaltungen bzw. im Rahmen von gemeinsamen Intensivprogrammen an Partner-Hochschulen außerhalb des Erasmus-Raums,

insbesondere in Russland (SPbPU St. Petersburg, USURT Jekaterinburg), China (Jian Qiao University Shanghai), Kasachstan (DKU Almaty), Georgien (GTU Tblissi) und Kuba (CUJAE Havanna). Diese Dienstreisen wurden zu einem großen Teil aus DAAD-Mitteln (Ostpartnerschaften und Promos) kofinanziert.

Zudem besuchte der DAAD-BIDS Verantwortliche auf einer dreiwöchigen Dienstreise nach Lateinamerika zu Informations- und Studienwerbezwecken neun mit der TH Wildau kooperierende deutsche Schulen in vier Ländern (Bolivien, Ecuador, Kolumbien, Peru).

Umgekehrt wurden etliche internationale Gäste und Delegationen aus Partner-Hochschulen für Workshops oder Intensivprogramme an der TH Wildau empfangen und vom International Office in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Fachbereich bzw. den Studiengangsverantwortlichen betreut, so u.a. Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende aus Finnland (Joensuu), Frankreich (Lille), Polen (TU Poznan), Russland (Jekaterinburg + Saratov) und Georgien (GTU Tblissi). Auch diese Aktivitäten konnten zu einem beträchtlichen Teil aus Mitteln der vom International Office verwalteten Projekte bezuschusst werden.

Strategische internationale Partnerschaften und Programme

Der Bereich beteiligte sich an der Arbeitsgruppe für das neue Leitbild der Hochschule, auch als Vorstufe für die ab 2020 hochschulweit zu erarbeitende Internationalisierungsstrategie. Im Sommer 2019 erhielt die TH Wildau die Zusage für die beantragte Teilnahme am Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ der Hochschulrektorenkonferenz. Die Vorarbeiten für den **Strategieprozess** seitens des Bereichs umfassten u.a. neue bzw. aktualisierte Übersichten zu den internationalen Partnerhochschulen, zu Mobilitätszahlen, zum internationalen Personal an der Hochschule und zu Modulen, die auf Englisch unterrichtet werden. Weiterhin wurden, koordiniert durch den Bereich, Materialien zur internationalen Öffentlichkeitsarbeit neu entwickelt, zum Beispiel ein Flyer des ZfiA für den Hochschulinformationstag sowie Anzeigen für das WFY und die internationalen Studiengänge der TH Wildau in der Datenbank „International Programmes“ des DAAD. In den Studiengängen Europäisches Management und Öffentliche Verwaltung Brandenburg beriet der Bereich jeweils studentische Projekte, die sich in ihren Lehrveranstaltungen mit Fragen der strategischen Internationalisierung beschäftigen.

Das **internationale Partnerschaftsnetzwerk** der Hochschule wurde 2019 durch den Abschluss neuer Kooperationsverträge u.a. mit dem Centro Paula Souza in São Paulo, der Deutsch-Jordanischen Universität in Amman, der Shanghai University of Political Science and Law und der Vel Tech Chennai

gestärkt. Delegationen der letzteren beiden neuen Partnerinstitutionen besuchten die TH Wildau im April bzw. Juni. Besuche der Präsidentin und des Koordinators des ZfiA zusammen mit weiteren Kolleginnen und Kollegen der TH Wildau fanden im März an der Université de Lille sowie im Oktober an der Georgischen Technischen Universität und der New Vision University in Tbilissi und im November an der CUJAE in Havanna statt. Innerhalb Deutschlands wurde im Februar 2019 ein Austausch mit der Leitung der Hochschule Flensburg organisiert, bei dem Kooperationen der Logistik in Osteuropa und Subsahara-Afrika im Mittelpunkt standen. Des Weiteren unterstützte der Bereich internationale Veranstaltungen in Wildau mit Angehörigen von Partnerhochschulen aus Poznań und Arnheim bzw. aus Jekaterinburg und Saratow. Bestehende Kooperationsverträge erneuerte der Bereich zum Teil in modifizierter Form, etwa was die Verträge zu den Doppelabschlussprogrammen mit den Partnern aus Jaroslawl und St. Petersburg angeht. Weitere Gelegenheiten zur Netzwerkarbeit ergaben sich auf der Konferenz der European Association for International Education (EAIE) im September 2019 in Helsinki, an der der Bereichsleiter erstmalig für die TH Wildau teilnahm.

Bezüglich der **Einwerbung von Drittmitteln** koordinierte der Bereich einen hochschulweiten Ideenaufwurf zum 2019 erstmals ausgeschriebenen Förderprogramm „HAW.International“ des DAAD speziell für Fachhochschulen, der in zwei Anträge für die Module A und B mündete. Die TH Wildau erhielt die Zusage für Modul A und wird seit Oktober 2019 für einen Zeitraum von zwei Jahren mit einer Fördergesamtsumme von knapp 500.000€ in ihrer strukturellen Internationalisierung unterstützt. Die insgesamt drei Aktionsfelder des Projekts beziehen sich auf die oben erwähnte Entwicklung einer hochschulweiten Internationalisierungsstrategie, auf die Vernetzung des Fachbereichs Ingenieur- und Naturwissenschaften speziell mit Partnerhochschulen in Subsahara-Afrika und auf neue Betreuungsformate für internationale Studierende auf dem Wildauer Campus unter Federführung des TH College. Weiterhin wurden für den von Prof. Dr. Frank Gillert geleiteten Doppelstudiengang in der Logistik in Georgien und für eine Kurzzeitdozentur von Prof. Dr. Martin Lehnert in der Verkehrssystemtechnik an der Mahidol University in Thailand Drittmittel eingeworben. Unterstützend wurde der Bereich für ebenfalls erfolgreiche DAAD-Anträge in den Programmen „BIDS“ für das Netzwerk der TH Wildau mit Partnerschulen in Mittel- und Südamerika (International Office) und „Integra“ (Welcome Center für Geflüchtete) tätig.

Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum verantwortet und organisiert curriculare Sprachlehre und Lehre im Bereich überfachlicher Kompetenzen in beiden Fachbereichen der TH Wildau, in 2019 in den Studiengängen Europäisches Management (BA und MA), Wirtschaft und Recht (LL. B. und LL. M.), Betriebswirtschaft

(BA grundständig und berufsbegleitend), Öffentliche Verwaltung Brandenburg, Wirtschaftsinformatik (B. Sc.), Logistik (B. Eng.) und Automatisierungstechnik (Vollzeit und dual). Im Berichtsjahr wurde diese Lehre zu etwa 60 % von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sprachenzentrums und etwa zu 40 % von externen Lehrbeauftragten, die durch das Sprachenzentrum betreut wurden, durchgeführt.

Die über den Hochschulvertrag 2014–2018 finanzierte Projektstelle „Kompetenzzentrum Englisch“ wurde über den neuen Hochschulvertrag nicht weiterfinanziert. Dies führte zu einer etwas erhöhten Anzahl von Lehrveranstaltungen mit externen Lehrbeauftragten und zu einer Unterbrechung des Angebots von Englischkursen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TH Wildau.

2019 wurde das Erasmus+ Projekt „Entrepreneurship and Communication in Multicultural Teams (ECMT+)“, eine strategische Partnerschaft mit sieben europäischen Hochschulen, abgeschlossen. An diesem Projekt waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sprachenzentrums über drei Jahre wesentlich beteiligt.

Das Sprachenzentrum führt die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) durch. Seit 2017 ist die TH Wildau ein HRK-registriertes DSH-Prüfungszentrum, seit 2018 für fünf Jahre verstetigt. Im Berichtsjahr wurden 210 Kandidatinnen und Kandidaten geprüft.

Pro Semester nahmen etwa 80 internationale Studierende an Angeboten des Sprachenzentrums teil: an der Orientierungswoche mit Sprachunterricht, an Fachdeutschkursen auf verschiedenen Niveaus, am Sprachtandem, an Vorbereitungskursen für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang, und an Kulturangeboten und Exkursionen.

Das Sprachenzentrum führt die London Chamber of Commerce and Industry English for Business-Prüfungen zwei- oder dreimal jährlich durch. 2019 legten etwa 30 Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfung „English for Business“ (Level 2 oder Level 3) erfolgreich ab, die ihnen teilweise den Zugang zu englischsprachigen Masterprogrammen an der TH Wildau und an anderen Einrichtungen ermöglicht. Zusätzlich wurde ein interner Englisch-B2-Test durchgeführt, um die Zulassung zu den einigen Masterstudiengängen, die nur teils in englischer Sprache durchgeführt werden, zu ermöglichen.

Fakultative und teils kostenpflichtige Angebote für Angehörige der TH Wildau und teilweise externe Teilnehmende in Deutsch als Fremdsprache, Italienisch, Spanisch, English for Academic Writing, English for Job Applications wurden durchgeführt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sprachenzentrums waren 2019 aktiv an mehreren internationalen Hochschulpartnerschaften der TH Wildau beteiligt: Lehre an der Shanghai Jian Qiao-Universität im Doppelbachelor Europäisches Management; Lehre und Workshops für

Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und externe Teilnehmende an der New Vision University, Tiflis, Georgien; internationale Projektwochen mit Studierenden der TH Wildau an der Jean-Monnet-Universität, Frankreich, im Rahmen von ECMT+; Besuch PUT Poznan im Rahmen von ECMT+; Lehre und Workshops an der Karelia University of Applied Sciences, Joensuu, Finnland; Lehre an der Obuda Universität, Budapest, Ungarn; Konferenz und Workshops an der Angel Kanchev Universität, Ruse, Bulgarien; DAAD-Projekt mit einer Kollegin und Studierenden der Partnerhochschulen in Joensuu, Finnland, und einem Kollegen aus Ruse, Bulgarien an der TH Wildau. Zusätzlich: Workshop an der TH Wildau mit Studierenden der ALBA Graduate Business School, The American College of Greece (kein Partnerschaftsabkommen).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sprachenzentrums nahmen im Berichtszeitraum an verschiedenen Fachtagungen bzw. Workshops teil, darunter: „Mediation Week“ der International Handelskammer Paris (Februar 2019); „7. Bremer Symposium zum Sprachenlernen und -lehren an der Universität Bremen“ (Februar 2019), Trent University Nottingham, Gastvortrag über Mediation (März 2019); „EMI Practices in Europe“ an der Universität Kopenhagen (April 2019); HAN Universität Arnhem Workshops zu „Presentations in English to Culturally Diverse Audiences“ (Mai 2019); „Consensual Dispute Resolution Competition“ Wien (Juli 2019); Bundesklausurtagung für Fremdsprachenlehrkräfte an Hochschulen (September 2019).

Das Sprachenzentrum führte 2019 mehrere interne Weiterbildungen in Fachdidaktik durch, an welchen Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bereichen des ZfiA und auch Lehrbeauftragte teilnahmen.

Studienvorbereitungsprogramme Wildau Foundation Year (WFY) und Welcome Center

Wildau Foundation Year (WFY)

Im August 2019 haben 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das WFY-Programm 18/19 erfolgreich beendet, 27 haben zum Wintersemester 2019/20 ein Studium an der TH Wildau aufgenommen. Im März bzw. September 2019 haben insgesamt 68 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das WFY-Programm 2019/20 begonnen.

Die Rahmenbedingungen und Arbeitsprozesse im WFY haben sich nicht grundlegend verändert. Seit 2019 werden die Prüfungen und administrative Verwaltung von Bewerbenden und Teilnehmenden am Programm ESiSt („Erfolgreicher Studieneinstieg für internationale Studierende in Brandenburg“) zentral organisiert.

Welcome Center

Im Berichtsjahr haben fünf DSH-Kurse mit insgesamt 85 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden, außerdem waren im WFY 2018/19 und 2019/20 insgesamt 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Von insgesamt 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben 14 mit dem B2-Niveau abgeschlossen. Von den verbleibenden 96 haben 42 die Studienvorbereitung erfolgreich absolviert. Davon haben 15 ein Studium an der TH Wildau begonnen.

Neben der Studienvorbereitung liegt der Fokus der Arbeit im Welcome Center seit 2019 zunehmend auch auf der Studienbegleitung und Studienqualitätssicherung, außerdem in diesem Zusammenhang auf der Vernetzung mit regionalen Akteuren und anderen hochschulinternen Bereichen.

8. Gleichstellung

8.1. Besetzung der Ämter

Im Juni 2019 wurden an der TH Wildau Gremienwahlen durchgeführt. Das Amt der stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten konnte hierbei zum ersten Mal erfolgreich besetzt werden. Die dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für die Verwaltung kandidierte erneut und wurde in ihrem Amt bestätigt. Im Berichtszeitraum wurden die Ämter der Gleichstellungsbeauftragten somit wie folgt ausgefüllt:

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte: Frau Prof. Dr. Olga Rösch

Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte: Frau Dr. Andrea Böhme

Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für die Verwaltung: Frau Friederike Borchert

8.2. Aktivitäten und Entwicklungen im Berichtsjahr

Gleichstellungsrat

Im Zuge der Überarbeitung der Grundordnung der TH Wildau hat der Senat in der Sitzung am 14.01.2019 die bereits 2018 erfolgte Einrichtung des Gleichstellungsrates auch in der Grundordnung verankert. Der Gleichstellungsrat wird ausdrücklich nicht als Senatsgremium, sondern als Beratungsgremium für das Präsidium verstanden.

Die zweite Sitzung des Gleichstellungsrates fand am 25.01.2019 statt. Eines der wesentlichen Themen der Sitzung war der Gedankenaustausch zur künftigen Bestimmung des Arbeitsfeldes Diskriminierungsschutz bzw. Antidiskriminierung.

Die dritte Sitzung des Gleichstellungsrates fand am 11.07.2019 statt. Dort erfolgte eine ausführliche Analyse der nicht erfolgreichen Beteiligung an der im Vorjahr erfolgten ersten Ausschreibungsrunde des Professorinnen-Programms III des Bundes und der Länder. Es wurde festgehalten, dass an der TH Wildau Nachhol- bzw. Handlungsbedarf hinsichtlich der Gleichstellungsarbeit besteht.

Antidiskriminierung und Beratungsteam

Der Auf- und Ausbau von Strukturen zum Schutz vor Diskriminierung wurde im Hochschulvertrag 2019–2023 verankert. In diesem Kontext wurde zu Beginn des Sommersemesters 2019 Frau Claudia Steinborn-Maglóczki von der Präsidentin zur Antidiskriminierungsbeauftragten benannt. Die Antidiskriminierungsbeauftragte wird in die Arbeit des Gleichstellungsrates einbezogen.

Weiterhin erfolgte die Institutionalisierung eines Beratungsteams, bestehend aus den Beauftragten für Gleichstellung, für Antidiskriminierung, für Menschen mit Behinderung sowie für Konfliktmanagement und Studienberatung. Die Aufgabe des Beratungsteams besteht in der Koordination unterschiedlicher Beratungsbedarfe und der entsprechenden Betreuung von Ratsuchenden. Eine Übersicht über die Beauftragten an der TH Wildau ist unter <https://www.th-wildau.de/hochschule/beauftragte/> zu finden.

Ein vielschichtiger Diskriminierungsfall im Wintersemester 2019/20 machte deutlich, dass eine klare Abgrenzung der Gebiete Gleichstellung und Antidiskriminierung nicht immer möglich ist. Hier gilt es zukünftig, möglichst genaue Kriterien zur Einordnung zu entwickeln.

Schulungsmaßnahmen

Entsprechend der im Gleichstellungskonzept formulierten Maßnahmen zur Stärkung des Bewusstseins für Gleichbehandlung und Gleichstellung wurde ein Seminar für die gesamte Belegschaft der TH Wildau von der zentralen Gleichstellungsbeauftragten initiiert. In organisatorischer Zusammenarbeit zwischen der Gleichstellungsbeauftragten und der Personalentwicklung fand am 20.05.2019 das Seminar zum Thema „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ mit einer Referentin von der TU Berlin statt.

9. Hochschulverwaltung

9.1. Übergreifende Entwicklungen im Berichtsjahr

Entfristungen

Die Landesregierung hat in ihrer 181. Sitzung am 18. Dezember 2018 den Bericht des Ministers des Innern und für Kommunales zur Kenntnis genommen, die Anzahl sachgrundloser Befristungen im Wege der Selbstbindung zu beschränken. Gemäß § 14 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes (TzBfG) sollen ab dem 01.01.2019 keine sachgrundlosen Befristungen mehr abgeschlossen werden.

Die TH Wildau hat dies zum Anlass genommen, alle bereits bestehenden Planstellen zu prüfen. Ein nachhaltiger Stellenplan und somit langfristig Beschäftigte sind aus Sicht der Hochschulleitung eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Hochschulentwicklung. Daher hat die TH Wildau 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 01.01.2019 entfristet. Die Entscheidung, Planstellen dauerhaft zu entfristen, basierte in erster Linie auf einer dauerhaften Auslegung der Stellenaufgaben und der finanziellen Unabhängigkeit der Stelle (z.B. keine Drittmittel), zudem wurden soziale Aspekte berücksichtigt. Die Entscheidung wurde von Präsidium gemeinsam mit dem Personalrat und den jeweiligen Vorgesetzten getroffen.

Berufungsmanagement

Das Berufungsmanagement wurde im Berichtszeitraum ausgebaut; es entstand unter anderem eine Website mit Informationen rund um Berufungsverfahren und der Übersicht der laufenden Berufungsverfahren (<https://www.th-wildau.de/hochschule/beauftragte/berufungsmanagement/>).

Zukünftig sollen die Berufungsverfahren mithilfe eines digitalen Bewerbermanagements weiter professionalisiert werden (siehe auch Abschnitt 9.2, Sachgebiet Personal).

Zielvereinbarungen

Aufgrund des späten Abschluss des Hochschulvertrags 2019–2023 im März 2019 sowie der andauernden Erstellung des Hochschulentwicklungsplans wurden im Berichtszeitraum keine neuen Zielvereinbarungen abgeschlossen.

Dokumentenmanagementsystem (DMS)

Mit der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems hat die TH Wildau die Weichen für die workflowbasierte Verwaltung von elektronischen Dokumenten gestellt. Das Projektteam betrachtet Schritt für Schritt die bisherigen Prozesse und bildet sie – ggf. nach einer Optimierung – digital ab. Im Jahr 2019 lag der Schwerpunkt bei der Erarbeitung eines Aktenplans und der dazugehörigen Archivordnung. In den Aktenplan wurden zunächst die Dokumente des Sachgebiets Haushalt und des Präsidiums aufgenommen. Ein wesentlicher Schwerpunkt war die Einführung von E-Rechnungen im Sachgebiet Haushalt.

Verwaltungsprozesse

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Verwaltungsprozesse überarbeitet und neu definiert. Im Fokus stand vor allem der Prozess zur Änderungen von Studien- und Prüfungsordnungen (SPO), der in mehreren Workshops mit den Fachbereichen und den weiteren Prozessbeteiligten definiert und dargestellt wurde. Der Prozess beginnt jeweils mit einem „Sammeltermin“ mit allen Prozessbeteiligten im April und im Oktober. Weitere Informationen zum Prozess finden sich unter <https://wiki.hrz.th-wildau.de/doku.php?id=orghb:aglehre:spo>.

9.2. Sachgebiete

Sachgebiet Bauangelegenheiten

Leitung: Herr Jörn Tryonadt

Das Sachgebiet Bauangelegenheiten übernimmt die hochschulinternen baufachlichen Aufgaben und grundstücksverwaltenden Tätigkeiten für den gesamten Standort und dient als Schnittstelle zu den mittelbewirtschaftenden und baudurchführenden Dienststellen des Landes Brandenburg.

Im Berichtsjahr bestanden die Hauptaufgaben in der Mitwirkung bei der Durchführung der Baumaßnahmen des Landes in Haus 15 und 100. Des Weiteren wurden im Zuge der Bauunterhaltung Teile des Fernwärmenetzes auf dem Campus und verschiedene Leistungen zum Austausch bzw. altersbedingten Ersatz und zur Instandsetzung von technischen Komponenten in den Gebäuden unter Federführung des Landesbetriebes für Liegenschaften und Bauen durchgeführt. Für den Bauunterhalt 2020 unterstützte das Sachgebiet bei der Klärung der Voraussetzungen für die reibungslose Planung und Ausführung der Baumaßnahmen und Projektorganisation. In diesem Kontext wurden u.a. die

erforderlichen technischen Unterlagen und Archivbestände für die weiterführende Planung bereitgestellt.

Im Rahmen eines Projektes des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) wurde der Reinvestitionsbedarf der Hochschule auf der Grundlage einer HIS-Zustandsmatrix für die Liegenschaften der Hochschule ermittelt, bewertet und dokumentiert.

Sachgebiet Haushalts- und Beschaffungswesen

Leitung: Herr Manuel Köpke

Das Sachgebiet Haushalts- und Beschaffungswesen bearbeitet die hochschulinternen Belange rund um das Thema Finanzen und gliedert sich dabei in die Aufgabenbereiche der Mittelbewirtschaftung, Vergabestelle und Zahlstelle. Die Kopierwerkstatt ist organisatorisch ebenfalls dem Sachgebiet zugeordnet.

Die steigende Arbeitsbelastung im Bereich der Mittelbewirtschaftung konnte 2019 durch die befristete Weiterbeschäftigung einer Auszubildenden abgedeckt werden. Neben der buchhalterischen Abwicklung des Zahlungsverkehrs und der administrativen Bearbeitung von Drittmittelprojekten wurden die Vorbereitungen zur Einführung der elektronischen Rechnungseingangsbearbeitung mit Unterstützung des HRZ weiter konkretisiert und vorangebracht.

Die Vergabestelle kümmerte sich im Berichtsjahr neben der Inventarisierung von Vermögensgegenständen und der Bearbeitung von Reparaturaufträgen um die Durchführung und Dokumentation von mehr als 2600 Vergabemaßnahmen im Bereich der Liefer- und Dienstleistungen. Die Einführung der Unterschwellenvergabeverordnung (UvGO) im Land Brandenburg und die Novellierung des brandenburgischen Vergaberechts (Neufassung der VV zu § 55 LHO) zum 01.01.2019 haben deutlichen Einfluss auf die Beschaffungspraxis der Hochschule und führen zu einem deutlichen Anstieg des Bearbeitungs- und Kontrollaufwands bei der Abwicklung von nationalen Verhandlungsvergaben. In diesem Kontext hat die TH Wildau gemeinsam mit der Universität Potsdam und der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf stellvertretend für die brandenburgischen Hochschulen und mit Unterstützung des MWFK Vorschläge zur Entbürokratisierung der landesrechtlichen Vergabevorschriften erarbeitet. Eine Verbesserung der Sachlage ist seitdem jedoch nicht eingetreten.

Mit Blick auf die Digitalisierung von Verwaltungsabläufen konnten Ende 2019 die Vorbereitungen zum Einsatz einer digitalen Vergabeakte abgeschlossen werden, so dass ab dem 01.01.2020 sämtliche relevanten Unterlagen der Vergabeakte im Datenverzeichnis der Hochschule digital abgelegt werden.

Sachgebiet Organisation und Controlling

Leitung: Herr Tony Mühlberg

Das Sachgebiet Organisation und Controlling verantwortet die Bereiche Stunden- und Raumplanung, Prozessmanagement und Controlling.

Die Raumsituation war im Berichtszeitraum weiterhin angespannt und stellte die Stunden- und Raumplanung vor große Herausforderungen. Aufgrund der andauernden Baumaßnahmen in Haus 15 fehlen in der Planung fünf Seminarräume mit einer Kapazität von jeweils ca. 50 Sitzplätzen. Durch die Baumaßnahmen in Haus 100 standen weitere Seminar- und Laborräume nicht zur Verfügung.

Im Bereich Prozessmanagement lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Bereich Dokumentenmanagementsystem (DMS) und eRechnung. Des Weiteren wurden Prozessthemen in den Themenbereichen Personal, Studien- und Prüfungsordnungen und Kerndatensatz Forschung / FMS / Drittmittelanzeige bearbeitet. Mit den Tätigkeiten für die AG Prozessmanagement wurde an der strategischen Ausrichtung des Prozessmanagements gearbeitet. Ebenfalls wurde das Thema Notenankennung / Wildauer Tabelle weiter gepflegt.

Das Controlling hat auch im Jahr 2019 Berichte und Auswertungen für die Hochschulleitung erstellt sowie den Aufbau eines strategischen Controllings vorangetrieben. Die im Jahr 2018 begonnene Zusammenarbeit mit dem DCC zur Übertragung von Finanzauswertungen von Crystal Reports in die HIS Business Intelligence wurde 2019 erfolgreich fortgeführt und erste Berichte in der Produktivumgebung freigeschaltet.

Sachgebiet Personal

Leitung: Frau Christine Heinrich

Das Sachgebiet Personal bearbeitet die Personalangelegenheiten aller Beschäftigten der Hochschule. Dies beinhaltet u.a. das Bewerbungsmanagement, die Personalverwaltung mit der Betreuung des Hochschulpersonals in allen personalrechtlichen Belangen sowie das Reisekostenmanagement.

Im Berichtszeitraum wurde der Entschluss zur Einführung einer Bewerbermanagementsoftware zur Bündelung und Digitalisierung von Prozessen gefasst und die Einführung für das Jahr 2020 vorbereitet.

Zudem wurde eine neue Position im Sachgebiet Personal (Aufgabenspektrum: Mitarbeit an Digitalisierungsprojekten im Sachgebiet, Bearbeitung der Lehrverpflichtungen, Kontrolle der Personalkosten, Daten- und Systempflege, Berichtsmanagement und Unterstützung bei Stellen- und Tätigkeitsbewertungen) konzipiert, die im November 2019 ausgeschrieben wurde.

Sachgebiet Studentische Angelegenheiten

Leitung: Frau Silja Künzel

Das Sachgebiet ist zuständig für die Bereiche Bewerbung, Zulassung und Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation, Prüfungsangelegenheiten sowie allgemeine Studienabläufe und Abschlussdokumente.

Im Berichtszeitraum wurden ca. 3200 Studierende verwaltet und ca. 2500 Prüfungen angemeldet. Vor dem Hintergrund der neuen Rahmenordnung galt es vor allem, den Umgang mit der Notenverbuchung von Wiederholungsprüfungen der Prüfungsart „KMP“ zu gestalten. Zu diesem Zweck wurden Umgangsregeln zur für die Fachbereiche erarbeitet. Zu Beginn des Jahres gab es weiterhin Anpassungen der Hochschulzugangsprüfungsverordnung (HZPV). Diese Änderungen wurden in Zusammenarbeit mit dem Justizariat umfangreich kommentiert und dem MWFK zur Kenntnis gegeben. Durch die Änderungen der HZPV wurden Grundlagen für das Studienvorbereitungsprogramm ESiSt („Erfolgreicher Studieneinstieg für internationale Studierende in Brandenburg“) geschaffen. Hierzu wurde der Zulassungsprozess aufgebaut und Abstimmungen mit der BTU Cottbus-Senftenberg, sowie uni-assist e. V. getroffen.

In Zusammenarbeit mit dem Projektteam iCampus und beiden Fachbereichen wurde ganzjährig am Prozess „Thesis-Planer“ gearbeitet, in dem Zuarbeiten für Texte unter Beachtung u.a. der Rahmenordnung, aber auch Dokumentvorlagen entstanden. Weiterhin erfolgte ein regelmäßiger Austausch mit den Prüfungsausschüssen der Fachbereiche zur Vor- und Nachbereitung von Studierendenanträgen. Im Berichtsjahr wurden sechs Klageverfahren anhängig, von denen drei noch offen sind.

Sachgebiet Technische Haus- und Betriebsverwaltung

Leitung: Herr Detlef Krüger

Die zentrale Aufgabe des Sachgebiets ist das Anlagenmanagement mit dem Hauptelement des Betriebens. Betriebstechnische Anlagen im Sinne der RLBau 19 sind sämtliche maschinen- und

elektrischen Anlagen und Einrichtungen, die der unmittelbaren Versorgung und Entsorgung von Gebäuden und Liegenschaften dienen.

Die Hauptaufgabe des Sachgebiets war auch im Berichtsjahr die Sicherstellung des reibungslosen Ablaufs von Lehre und Forschung durch die Bereitstellung der erforderlichen Medien. Durch die Anpassung der Instandhaltung (DIN 13051) an die einzelnen erforderlichen Inspektionen konnte ein ausfallfreier Anlagenbetrieb sichergestellt werden. Die Photovoltaikanlage vom Haus 100 konnte im Berichtszeitraum Strom im Wert von 15.000 Euro erzeugen. Der Betrag wurde dem Haushalt von der E. on AG gutgeschrieben.

Im zweiten Quartal 2019 wurde nach eingehender Planung mit der Erneuerung des GEMOS-Systems, welches für die Verarbeitung und Bearbeitung von Meldungen der Brand- und Sicherheitsanlagen erforderlich ist, begonnen. Die finanziellen Mittel wurden vom Brandenburgischen Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB) bereitgestellt. Im Oktober 2019 wurde Haus 19 durch den BLB an die TH-Wildau übergeben. Haus 19 ist zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Anlagenbedienung und -überwachung auf die Gebäudeleittechnik (GLT) der TH-Wildau aufgelegt.

10. Personalentwicklung

10.1. Der Bereich Personalentwicklung im Berichtsjahr

Leitung: Frau Dr. Sabine Vollmert-Spiesky

Vor dem Hintergrund der vielfältigen Anforderungen an die Organisation Hochschule und damit an alle Hochschulmitglieder soll die Personalentwicklung die kontinuierliche Kompetenzentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus sämtlichen Bereichen steuern und begleiten. An der TH Wildau steht die Förderung des Commitments und der Corporate Identity als Beitrag zur Hochschulkultur im Mittelpunkt. Der bereits seit 2013 aktive Arbeitskreis Personalentwicklung setzt sich aus Beschäftigten verschiedener Statusgruppen der Hochschule zusammen.

Die Personalentwicklung organisierte im Berichtszeitraum u.a. folgende Maßnahmen:

- Seminar „Resilienz und Achtsamkeit im Arbeitsalltag“
- Interne Fortbildungen zu fächerübergreifenden Kompetenzen
- Führungskräfte-seminare
- Mitarbeiter/-innen-Vorgesetzten-Gespräche
- Willkommensprozess für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Erste-Hilfe-Kurse
- Mittagessen zum Kennenlernen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter („Mystery Lunch“)

10.2. Besondere Aktivitäten

Umfrage zur Arbeitszufriedenheit

Im November 2018 wurde eine Umfrage zur Arbeitszufriedenheit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TH Wildau durchgeführt, welche im Jahr 2019 ausgewertet wurde. Die Umfrage wurde von dem Arbeitskreis Personalentwicklung und dem Zentrum für Qualitätsentwicklung (ZQE) entwickelt, durchgeführt und ausgewertet. 275 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich insgesamt an der Umfrage beteiligt, womit die Beteiligung etwa 65 % des Gesamtpersonals beträgt.

Der Schwerpunkt lag hierbei im Gegensatz zu vorherigen Befragungen bei der Arbeitszufriedenheit. Zudem wurden in Folgeworkshops auf Basis der Umfrageergebnisse Maßnahmen zur Umsetzung in den einzelnen Teams (u.a. Leben einer toleranten Fehlerkultur, Transparenz in der Aufgabenverteilung, Teambuildingmaßnahmen) und übergeordnete Aktionen erarbeitet. Die Ergebnisse wurden anschließend vom Präsidium ausgewertet und im Rahmen der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterversammlung am 28.10.2019 durch den Kanzler vorgestellt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewerten die TH Wildau als einen weltoffenen, guten Arbeitgeber, mit dem man sich identifizieren und mitgestalten kann. 90,2 % der Befragten sind zufrieden und sehr zufrieden mit Ihrer Tätigkeit, wobei auch eine hohe Arbeitsbelastung in allen Bereichen deutlich wird. Eine besonders hohe Zufriedenheit besteht bei den Angeboten zur gesunden Hochschule und dem Hochschulsport. Außerdem sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Ihren Kolleginnen und Kollegen sehr zufrieden und zufrieden (90 %), insbesondere hinsichtlich der hohen Hilfsbereitschaft. Die Vorgesetzten werden überwiegend positiv bewertet.

Die Prioritäten des Präsidiums zur weiteren Erhöhung Arbeitszufriedenheit liegen für die Zukunft vor allem auf den Feldern Verantwortlichkeiten, Interne Kommunikation und Vernetzung sowie Prozessmanagement.

Wettbewerb „Bester Arbeitgeber“

Die TH Wildau hat 2019 am Wettbewerb „Bester Arbeitgeber Landkreis Dahme-Spreewald“ teilgenommen. Bewertungsschwerpunkte für diesen Wirtschaftspreis waren unter anderem

Personalstrategie, Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege, Unternehmenskultur und Arbeitsorganisation sowie regionales Engagement. Die TH Wildau konnte den Preis zwar nicht gewinnen, hat jedoch positives Feedback bekommen und sich durch die Teilnahme als attraktiver Arbeitgeber in der Region vorgestellt.

11. Gesundheitsmanagement

11.1. Gesundheitsprojekt „Hochschule in Hochform“

Ausgangslage und Zielstellungen

Leitung: Herr Oliver Schierz

Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit der Techniker Krankenkasse wird bereits seit dem Jahr 2013 angestrebt, eine ganzheitliche Gesundheitskultur auf allen Ebenen der Hochschule zu verankern, Gesundheitskompetenzen zu vermitteln und dabei auch die Studierenden als zukünftige Führungskräfte zu Botschaftern für Gesundheit am Arbeitsplatz zu entwickeln.

Das Projekt wurde zudem von zwei studentischen Gesundheitsbotschafter/-innen unterstützt und verfügte über Räumlichkeiten in der Halle 17 auf dem Hochschulcampus.

Nachdem bereits 2018 verschiedene Akteurinnen und Akteure im Gesundheitsbereich von Hochschulen und Universitäten aus Berlin und Brandenburg zu einer Entwicklungswerkstatt an der TH Wildau geladen wurden, hat sich als zukünftiger Schwerpunkt bzw. Ziel der Arbeit das Thema „Vernetzung mit anderen Hochschulen“ herausgestellt. Die TH Wildau kann aufgrund ihrer langjährigen Aktivitäten und Erfahrungen im Gesundheitsbereich hierbei eine führende Rolle einnehmen. Um dies zu bekräftigen, wurde die Außendarstellung mittels einer Überarbeitung der Webseite und der Nutzung eines eigenen Kanals in der TH Hochschul-App UNIDOS angepasst.

Maßnahmen

Für die Jahresplanung tauschten sich die studentischen Gesundheitsbotschafter und die TK-Hochschulberaterin mit unterschiedlichen Organisationseinheiten der Hochschule aus und begleiteten Veranstaltungen wie den „Wildau Runners` Day“ oder den Hochschulinformationstag. Die wöchentlich stattfindenden Gesundheitstage wurden zunächst in operativen Arbeitskreisen thematisiert, und monatlich wurden die Themen für die Gesundheitstage definiert.

Die Leistungen und Maßnahmen des Gesundheitsprojekts im Jahr 2019 umfassten u.a.:

- Wöchentliche Gesundheitsstage im Büro des Gesundheitscoachs
- Aktionen auf dem Campus, u.a. die „Coffee Lecture“
- Bewegte Pausen in Vorlesungen mit den studentischen Gesundheitsbotschaftern
- Direkte Beratung zu versicherungstechnischen Fragen in der TK Lounge
- Koordination der Aktivitäten im Bereich Gesundheitsmanagement an der Hochschule
- Neustrukturierung der Webseite
- Monatliche Unterstützung der „Medizinischen Sonntagsvorlesung“ auf dem Campus

Evaluation des Gesundheitsprojekts

Das Evaluationsverfahren wurde u.a. durch die Nutzung eines digitalen Umfragetools optimiert. Zentrale Daten, wie u.a. die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gesundheitstage, wurden mittels eines eigens angefertigten Datenpools fortlaufend aktualisiert und zum Jahresende evaluiert.

Corporate Health Award – Sonderpreis „Gesunde Hochschule“

Im Dezember 2019 wurde die TH Wildau für ihre erfolgreiche institutionelle Verankerung, die zahlreichen gesundheitsfördernden Maßnahmen für Studierende und Beschäftigte sowie die vorbildliche Symbiose von betrieblichem und studentischem Gesundheitsmanagement mit dem Sonderpreis „Gesunde Hochschule“ des von EUPD Research und Handelsblatt initiierten Corporate Health Award (<https://www.corporate-health-award.de/>) prämiert.

11.2. Hochschulsport

Leitung: Herr Arne Sippel

Im Berichtszeitraum umfasste das Sportartenangebot 50 unterschiedliche Angebote, darunter acht Sportveranstaltungen, bei deren Organisation auch Sportreferentinnen und -referenten aus dem Studierendenrat mitwirkten. Neu in das Angebot aufgenommen wurden die Sportarten Bewegungskünste, Tai-Chi sowie Entspannung und Achtsamkeit. Der zweite „Wildau Runners` Day“ wurde um die Disziplin Nordic Walking erweitert. Insgesamt gingen 2019 wie bereits bei der ersten Auflage über 500 Teilnehmer an den Start. Die im Jahr 2018 erstandene Segeljolle „Gruben Sprint“ wurde im Sommersemester 2019 erstmals im Bereich der Bootsausleihe eingesetzt.

Eine Neuheit stellte das an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TH Wildau gerichtete Angebot des Workshops „Sicherheit ist erlernbar“ dar. Der Workshop umfasste die Schwerpunkte Intuition, Kommunikation, Selbstbewusstsein und Deeskalation sowie Selbstverteidigung und wurde an drei Tagen durchgeführt.

12. Anhang: Statistischer Teil

- Professuren
- Studierende
- Studierendenentwicklung
- Entwicklung der Studienanfänger/-innen
- Entwicklung der Absolvent/-innen nach akademischen Jahren
- Entwicklung der Promotionen
- Beschäftigte und Vollzeitäquivalente
- Gesamtetat
- Ausgaben
- Flächen

Professuren

Stichtag 01.12.2019

FB	Bez.	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
INW	TML1	Verkehrslogistik	Prof. Dr. rer. pol.	Jens	Wollenweber
INW	TML2	Integriertes Entwicklungs- und Produktionsmanagement	Prof. Dr.	Marcus	Abramowski
INW	MB5	Werkzeugkonstruktion, Technische Mechanik, Maschinenelemente,	Prof. Dr.-Ing.	Norbert	Miersch
INW	MB3	Werkstofftechnik	Prof. Dr.-Ing.	Ute	Geißler
INW	MB2	Ingenieurinformatik – Digitalisierung im Maschinenbau		N.N.	
INW	MB7	Digital Engineering	Prof. Dr.	Peter	Blaschke
INW	MB4	Antriebstechnik in intelligenten Fertigungssystemen	Prof. Dipl.-Ing.	Thomas	Mirre
INW	PT4	Polymere Hochleistungsmaterialien / Materialtechnik/Materialanalytik	Prof. Dr. rer. nat.	Michael	Herzog
INW	MB9	Konstruktion/CAD	Prof. Dr.-Ing.	Jens	Berding
INW	PT1	Physik	Prof. Dr. rer. nat.	Siegfried	Rolle
INW	PT2	Instrumentelle Analytik/Angewandte Oberflächenphysik		N.N.	
INW	PT3	Plasma-/Lasertechnik		N.N.	
INW	PT5	Regenerative Energiesysteme/Energiemanagement	Prof. Dr. rer. nat.	Lutz	Giese
INW	MB1	Fertigungstechnik / Fertigungssimulation	Prof. Dr.	Michael	Müller
INW	MB6	Numerische Simulation im Maschinenbau		N.N.	
INW	FhG	Faserverbund-Materialtechnologien	Prof. Dr. rer. nat.	Jörg	Dreyer
INW	LO1	Produktions- und Industrielogistik	Prof. Dr.-Ing.	Klaus-Martin	Melzer
INW	LO4	Informationslogistik und Supply Chain Logistik	Prof. Dr.-Ing.	Thorsten	Brandes
INW	LO2-1	Interkulturelle Kommunikation	Prof. Dr. phil.	Olga	Rösch
INW	LO6	Technische Logistik	Prof. Dr.-Ing.	Gaby	Neumann
INW	F2-LO7	Logistikmanagement	Prof. Dr.-Ing.	Frank	Gillert
INW	WI1	Fabrikplanung/Fabrikbetrieb	Prof. Dr.-Ing.	Thomas	Masurat
INW	WI2	Betriebliche Informatik (P'Mohnke)		N.N.	
INW	WI3	Finanzierung / Controlling		N.N.	
INW	WI4	Maschinenkonstruktion und technische Mechanik		N.N.	
INW	WI5	Produktionstechnik / Produktionsvorbereitung	Prof. Dr.-Ing.	Eckart	Wolf
INW	WI6	Betriebsmanagement		N.N.	
INW	T1	Telematik mit dem Schwerpunkt Bildverarbeitung		N.N.	
INW	T2	Informatik mit dem Schwerpunkt Gebäudetelematik und IT-Sicherheit	Prof. Dipl.-Inf.	Birgit	Wilkes
INW	T4	Verkehrstelematik und Telekommunikation	Prof. Dr.-Ing.	Stefan	Brunthaler
INW	T5	Mobilkommunikation / Mobil-Commerce	Prof. Dr. rer. nat.	Martin	Richartz
INW	T7	Technische Informatik	Prof. Dr. rer. nat.	Janett	Mohnke
INW	BB3	Life sciences informatics	Prof. Dr. rer. nat.	Heike	Pospisil
INW	BB1	Biosystemtechnik	Prof. Dr. rer. nat. habil.	Fred	Lisdat
INW	BB4	Bioverfahrenstechnik	Prof. Dr. rer. nat.	Franz-Xaver	Wildenauer
INW	BB5	Molekularbiologie	Prof. Dr. sc. hum.	Markus	Frohme

INW	BB6	Allg. Informatik/Bioinformatik,	Prof. Dr. rer. nat.	Peter	Beyerlein
INW	LL1	Luftfahrttechnik	Prof. Dr.-Ing.	Wolfgang	Rüther-Kindel
INW	LL2	Luftverkehrsmanagement	Prof. Dr.-Ing.	Marius	Schlingelhof
INW	LL3	Airline Management		N.N.	
INW	LL4	Luftverkehrsengeering	Prof. Dipl.-Ing.	Matthias	Prokoph
INW	LL5	Flugsystemtechnik	Prof. Dr.-Ing.	Arndt	Hoffmann
INW	PM1	Optische Technologie / Photonic	Prof. Dr. rer. nat. habil.	Sigurd	Schrader
INW	AT1	Angewandte Informatik im Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing.	Jörg	Reiff-Stephan
INW	AT2	Mikrosystemtechnik und Systemintegration	Prof. Dr. rer. nat.	Andreas	Foitzik
INW	AT3	Bildverarbeitung in der Produktion	Prof. Dr.	Alexander	Stolpmann
INW	AT4	Elektrotechnik in intelligenten Fertigungssystemen	Prof. Dr.-Ing.	Jens	Rüdiger
INW	VST1	Verkehrsbetriebsführung	Prof. Dr. rer. nat.	Christian	Liebchen
INW	VST2	Informatik Schwerpunkt Verkehrsinformatik/Verkehrstelematik	Prof. Dr.-Ing.	Anselm	Fabig
INW	VST3	Verkehrssysteme	Prof. Dr.	Martin	Lehnert
INW	VST4	Elektrotechnik / Elektronik / Sensorik	Prof. Dr. rer. nat.	Thomas	Goldmann
INW	VST5	Verkehrsmanagement		N.N.	
WIR	BW1	BWL Schwerpunkt Planung und Einführung von verkehrslogistischen Systemen	Prof. Dr. rer. pol.	Thomas	Biermann
WIR	BW2	ABWL mit dem Schwerpunkt Investition und Finanzierung	Prof. Dr. phil.	Stefanie	Kunze
WIR	BW4	ABWL mit dem Schwerpunkt Human Resources Management	Prof. Dr.	Marc	Roedenbeck
WIR	BW5	BWL/Logistik Schwerpunkt Planung inner- und außerbetrieblicher DV-gestützter logistischer Prozesse	Prof. Dr. rer. pol.	Matthias	Forster
WIR	BW6	Internationales Marketing	Prof. Dr. rer. pol.	Frank	Sistenich
WIR	BW7	ABWL mit dem Schwerpunkt Internationales Marketing	Prof. Dr. rer. pol.	Sandra	Haas
WIR	BW8	Betriebswirtschaftliche Grundlagen Schwerpunkt Rechnungswesen/Controlling	Prof. Dr. rer. oec.	Stephan	Teichmann
WIR	BW10	VWL mit den Schwerpunkten Mikro- und Makroökonomie	Prof. Dr. rer. pol. habil	Iciar D.	Lacasa
WIR	BW11/F3	Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Innovations- und Regionalmanagement	Prof. Dr. rer. pol.	Dana	Mietzner
WIR	I1	Wirtschaftsinformatik, insbesondere Entwicklung mobiler Anwendungen im eBusiness	Prof. Dr. rer. pol.	Mathias	Walther
WIR	I2	Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Anwendungssoftware		N.N.	
WIR	I3	Wirtschaftsinformatik, insbesondere Business Process Execution	Prof. Dr. rer. nat.	Alexander	Lübbe
WIR	I4	Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Business Intelligence	Prof. Dr.-Ing.	Stefan	Kubica
WIR	I5	Planung und Implementierung von Informationssystemen im Dienstleistungsbereich mit dem Schwerpunkt Konzeptionierung, Rechnernetzung und DFÜ	Prof. Dr. rer. pol.	Christian	Müller
WIR	I6	Algorithmen und Programmierung einschl. Grundlagen der Informatik	Prof. Dr.-Ing.	Michael	Hendrix
WIR	I7	Wirtschaftsinformatik Schwerpunkt Enterprise Planning Systems	Prof. Dr. rer. pol.	Ralf	Szymanski

WIR	EM1	ABWL insbesondere Finance, Accounting, Controlling	Prof. Dr. rer. pol.	Stefan	Trencsik
WIR	EM2	ABWL insbesondere Rechnungslegung und Steuern	Prof. Dr. rer. pol.	Verena	Klapschus
WIR	EM3	Allgemeine BWL, insbesondere Projektmanagement und Enterprise Ressource Planning	Prof. Dr. phil.	Bertil	Haack
WIR	EM4	BWL - Human Ressourcen Management / Personalmanagement	N.N.		
WIR	EM5	BWL/Intern. Rechnungslegung	Prof. Dr. rer. pol.	Christian	Lendewig
WIR	EM6	Quantitative Methoden in der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsmathematik und Statistik	Prof. Dr. rer. nat.	Rainer	Stollhoff
WIR	VR5	Wirtschaftsprivatrecht und Gewerblicher Rechtsschutz	Prof. Dr. iur.	Thomas	Höppner
WIR	WR1	Wirtschaftsprivatrecht und Internationales Handelsrecht	Prof. Dr.	Dietmar	Baetge
WIR	WR2	Intern. und dt. Wirtschaftsrecht Schwerpunkt Vertrags- und Wettbewerbsrecht, Europarecht, Handels- und Gesellschaftsrecht	Prof. Dr. jur.	Jörg	Peter
WIR	WR3	Quantitative Methoden und Wirtschaftsinformatik	N.N.		
WIR	WR4	VWL mit dem Schwerpunkt Internationale Wirtschaftspolitik	Prof. Dr.	Christian	Hederer
WIR	WR5	Betriebliche Steuerlehre	Prof.	Nikola Fee	Budilov-Nettelmann
WIR	WR6	Allg. BWL, quantitative Methoden, Controlling	Prof. Dr. rer. pol.	Mike	Steglich
WIR	WR7	Wirtschaftsprivatrecht, insbesondere Arbeitsrecht	Prof. Dr. jur.	Stefan	Strassner
WIR	WR8	Allgem. Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement	Prof. Dr. rer. pol.	Markus	Karp
WIR	WR9	Wirtschaftsprivatrecht insbesondere Gesellschaftsrecht	Prof. Dr. iur.	Carsten	Kunkel
WIR	WR10/F4	ABWL_Rechnungswesen	Prof. Dr.	Ivonne	Klipstein
WIR	ÖV1	Öffentliches Recht insbesondere Kommunalrecht und Umweltrecht	Prof. Dr.	Stephan	Meyer
WIR	ÖV2	Öffentliches Recht insbesondere Sozialrecht und ÖDR	Prof. Dr.	Cordula	Schön
WIR	ÖV3	Öffentliche Finanzwirtschaft und Haushaltsrecht	Prof. Dr. phil.	Ronny	Freier
WIR	ÖV4	ABWL insbesondere BWL der öffentlichen Verwaltung	Prof. Dr.	Kathrin	Bösener
WIR	ÖV5	Öffentliches Recht	Prof. Dr. iur.	Peter	Hantel
WIR	ÖV6	Zivilrecht, öffentliches Recht, Allg. Verwaltungsrecht, Baurecht	Regierungsdirektor	Axel	Jager
WIR	ÖV7	Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik	Prof. Dr. rer. nat.	Margit	Scholl
WIR	ÖV8	Wirtschaft und öffentliche Verwaltung	N.N.		
WIR	ÖV9	BWL, insb. Public Management	N.N.		
WIR	ÖV10	Öffentliches Recht, insbesondere Besonderes Verwaltungsrecht	N.N.		
WIR	VI1	E-Government und Verwaltungsinformatik	N.N.		
WIR	VI2	Verwaltungsinformatik, insbesondere IT-Administration	N.N.		
WIR	VI3	Verwaltungsinformatik, insbesondere IT Sicherheit und IT Management	N.N.		

Studierende

			Studierende 2019							
			SS 2019 Stichtag: 30.04.19				WS 2019/2020 Stichtag: 31.10.19			
	Studiengang	Abschluss	Ins.	w	Int.	Anfänger	Ins.	w	Int.	Anfänger
Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht	Betriebswirtschaft (inkl. berufsbegleitendes Studium)	(B)	469	235	48	-	512	250	43	134
	Business Management (inkl. Finanzmanagement/RW, Marketingmanagement)	(M)	130	84	12	-	161	97	16	61
	Europäisches Management (inkl. Shanghai)	(B)	206	119	55	-	239	127	53	78
	Europäisches Management (inkl. Lille, Córdoba, St. Peter. Poly.Uni)	(M)	71	42	40	12	69	38	38	22
	Öffentliche Verwaltung Brandenburg, dual	(B)	205	125	-	-	288	182	-	84
	Verwaltungsinformatik Brandenburg	(B)	33	3	-	-	231	33	54	78
	Verwaltung und Recht	(B)	28	23	-	-	11	10	-	-
	Wirtschaft und Recht	(B)	219	122	15	5	270	154	25	108
	Wirtschaft und Recht	(M)	85	55	8	-	87	57	7	21
	Wirtschaftsinformatik (inkl. Jaroslawl)	(B)	183	25	49	-	52	10	10	17
	Wirtschaftsinformatik	(M)	35	5	3	-	1	-	-	1
Zwischenergebnis			1 664	838	230	17	1 921	958	246	604
Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften	Biosystemtechnik/Bioinformatik	(B)	89	37	17	-	104	43	20	35
	Biosystemtechnik/Bioinformatik	(M)	22	10	1	-	24	10	2	5
	Automatisierte Energiesysteme	(M)	14	1	2	10	12	1	1	-
	Automatisierungstechnik (inkl. dual)	(B)	117	11	39	-	141	13	40	43
	Ingenieurwesen (MB/VT)	(B)	4	-	-	-	1	-	-	-
	Logistik (inkl. Almaty DKU, Tbilisi)	(B)	153	56	33	1	183	55	44	60
	Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik	(B)	121	27	18	-	92	23	17	-
	Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik	(M)	62	6	7	-	48	7	5	-
	Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement	(B)	-	-	-	-	47	9	11	47
	Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement	(M)	-	-	-	-	16	2	1	16
	Maschinenbau (inkl. dual)	(B)	131	10	23	3	170	14	29	56
	Maschinenbau	(M)	66	4	10	-	2	1	-	2
	Physikalische Technologien/Energiesysteme	(B)	49	8	5	3	133	16	17	36
	Photonik (inkl. Rome)	(M)	40	5	7	-	35	5	6	3
	Logistics and Supply Chain Management	(M)	21	10	20	-	28	11	25	15
	Technisches Management und Logistik	(M)	37	15	11	-	17	8	6	-
	Technical Management	(M)	26	7	5	15	24	7	4	1
	Telematik (inkl. dual, Almaty)	(B)	71	8	19	1	83	6	24	37
	Telematik	(M)	36	3	4	-	83	8	12	28
	Verkehrssystemtechnik	(B)	37	5	2	-	79	10	-	47
Wirtschaftsingenieurwesen (inkl. dual, berufsbegl. Studium, St. Petersburg Poly. Uni)	(B)	317	62	41	1	339	69	41	68	
Zwischenergebnis			1 413	285	264	34	1 661	318	305	499
Wildau Institute of Technology e. V.	Business Administration (60 CP)	(M)	9	1	1	-	15	3	1	6
	Bibliotheksinformatik (60 CP)	(M)	35	29	3	-	38	27	3	8
	Aviation Management (inkl. 60 CP, 90 CP, 120 CP)	(M)	42	11	31	0	58	17	42	19
	Zwischenergebnis			86	41	35	-	111	47	46
Gesamtergebnis			3 163	1 164	529	51	3 693	1 323	597	1 136

Studierendenentwicklung

Fachbereich	WS 2015/2016	WS 2016/2017	WS 2017/2018	WS 2018/2019	WS 2019/2020
Wirtschaft, Informatik, Recht	1705	1590	1601	1625	1652
Ingenieur- und Naturwissenschaften	2338	2196	1993	2024	2044
Gesamtergebnis	4043	3786	3594	3649	3697

* Stichtag ist der 31.10. des jeweiliges Jahres

Entwicklung der Studienanfänger/-innen

Fachbereich	2015			2016			2017			2018			2019		
	Gesamt	SoSe 2015	WS 15/16	Gesamt	SoSe 2016	WS 16/17	Gesamt	SoSe 2017	WS 17/18	Gesamt	SoSe 2018	WS 18/19	Gesamt	SoSe 2019	WS 19/20
Wirtschaft, Informatik, Recht	664	28	636	672	24	648	630	26	604	705	13	692	684	17	667
Ingenieur- und Naturwissenschaften	760	13	747	593	30	563	607	27	580	612	33	579	514	40	474
Gesamtergebnis	1424	41	1383	1265	54	1211	1237	53	1184	1317	46	1271	1198	57	1141

* Stichtag WS immer 31.10. des jeweiligen Jahres

** Stichtag SoSe immer 30.04. des jeweiligen Jahres

Entwicklung der Absolventen nach akademischen Jahren

jeweils 01.09. bis 31.08. des Folgejahres

<i>Stichtage</i>		<i>13.09.2016</i>	<i>09.10.2017</i>	<i>26.09.2018</i>	<i>19.09.2019</i>	<i>01.10.2020</i>
Fachbereich		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020*
Wirtschaft, Informatik, Recht	Bachelor	148	208	225	185	209
	Master/ Diplom (FH)	129	112	91	119	80
Ingenieur- und Naturwissenschaften	Bachelor	212	217	158	168	174
	Master/ Diplom (FH)	193	135	173	133	127
Wildau Institute of Technology e. V.	Master	17	30	32	31	23
Gesamtergebnis		699	702	679	636	613

*mit ausländischen Studierenden der Kooperationsstudiengänge (Doppeldiplom)

Entwicklung der Promotionen

Fachbereich	2015	2016	2017	2018	2019
Wirtschaft, Informatik, Recht	5	4	5	6	4
Ingenieur- und Naturwissenschaften	0	0	4	3	2
Gesamt	5	4	9	9	6

Beschäftigte und Vollzeitäquivalente

Stichtag 01.12.2019

	Zentral			FB INW			FB WIR			Gesamt
	nicht-wiss. Personal	wiss. Personal	Prof.	nicht-wiss. Personal	wiss. Personal	Prof.	nicht-wiss. Personal	wiss. Personal	Prof.	
weiblich	69	8	1	12	30	6	11	28	10	175
	58,93	5,55	1	10,78	21,05	7,23	8,98	21,74	9,47	144,71
männlich	43	11	0	17	89	36	10	24	25	255
	39,43	8,63	0	16,2	78,27	35,45	8,75	20,88	24,1	231,69
Gesamt	112	19	1	29	119	42	21	52	35	430
	98,36	14,18	1	26,98	99,31	42,68	17,73	42,61	33,57	376,4

Gesamtetat

Etat	2017	2018	2019
Grundfinanzierung	25.729.229	26.348.468	26.091.183
Globalbudget inkl. PVM	16.515.276	19.305.044	20.203.646
Hochschulpakt	2.061.857	769.446	1.167.592
Hochschulvertrag	3.901.973	1.503.400	775.000
sonstige Zuweisungen	358.200	646.151	1.341.800
Baumaßnahmen und -unterhalt BLB	2.891.923	4.124.427	2.603.145
Verwaltungseinnahmen	2.772.758	1.518.204	1.926.188
Drittmiteleinnahmen	8.192.860	8.258.137	10.972.586
Drittmittel vom öffentlichen Bereich	4.829.736	5.340.303	6.860.586
Bund	4.226.660	4.101.634	5.284.352
Ländern			
Gemeinden	403.845	513.777	1.347.617
sonstige öffentliche Bereiche	199.231	724.892	228.617
Drittmittel von anderen Bereichen	3.363.124	2.917.834	4.112.000
EU	1.583.863	1.641.405	2.282.830
DFG	103.320	141.192	109.019
Stiftungen	85.330	22.441	244.955
gewerbliche Wirtschaft	1.088.978	595.647	860.868
sonstige andere Bereiche	501.633	517.149	614.328
Summe	36.694.847,00 €	36.124.809	38.989.957
<i>Veränderung gesamt gegenüber Vorjahr in %</i>		-1,55%	7,93%

Ausgaben

Ausgabeart	2017	2018	2019
Beamte	3.576.647	3.924.982	4.263.636
Beschäftigte und sonstige Personalaufwendungen	18.561.045	20.133.190	21.429.516
Gesamt	22.137.692	24.058.172	25.693.152
Bewirtschaftungskosten	1.821.498	2.024.456	2.042.920
Sachausgaben	6.420.000	4.584.203	4.077.634
Sonstige Ausgaben	314.991	212.673	190.940
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen	2.928.665	4.174.644	2.414.443
Sonstige Investitionen	1.933.792	2.046.414	1.919.833
Gesamt	13.418.946	13.042.390	10.645.770
Summe	35.556.638	37.100.562	36.338.922

* Stichtag ist der 1.12. des jeweiligen Jahres

Flächen

Flächen	in m ²
Gesamtflächenbedarf (anerkannt)	28.183
Ausbaustand	22.772
Neubau Rechenzentrum und Studiengänge	3.975
Nachgewiesenes anerkanntes Defizit	-1.436
Weitere Flächenbedarfe	-3.530
Defizit	-4.966